



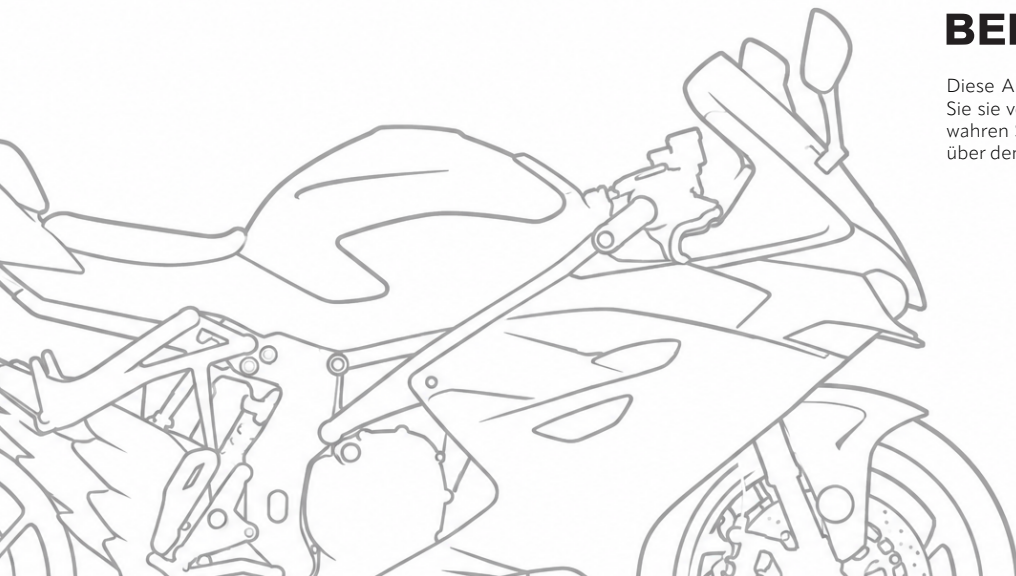
QJ900GS-8D

SRK 921 RR

MOTORRAD

BEDIENUNGSANLEITUNG

Diese Anleitung enthält wichtige Sicherheitshinweise. Bitte lesen Sie sie vor der Benutzung des Motorrads sorgfältig durch und bewahren Sie sie anschließend an einem sicheren Ort auf. Sie sollten über den entsprechenden Führerschein verfügen.





QJ900GS-8D

SRK 921 RR

Motorrad

Copyright © 2026

Zhejiang Qianjiang Motorcycle Co., Ltd.

Diese Betriebsanleitung ist urheberrechtlich geschützt. Eine Vervielfältigung in mechanischer, elektronischer oder sonstiger Form ist ohne ausdrückliche schriftliche Genehmigung des Rechteinhabers nicht gestattet. Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen basieren auf dem zum Zeitpunkt der Veröffentlichung verfügbaren Kenntnisstand. Der Hersteller behält sich das Recht vor, jederzeit und ohne Vorankündigung Änderungen vorzunehmen.

Österreichische Vertretung: KSR Group GmbH, Im Wirtschaftspark 15, 3494 Gedersdorf, Österreich

Publikations-/Versionsnummer: QJM_QJ900GS-8D_PFD_BDA_V01_EU5P



Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde,

vielen Dank, dass Sie sich für das Motorrad SRK 921 RR entschieden haben. Dieses Fahrzeug wird Sie im Alltag zuverlässig begleiten und Ihnen zugleich Freude am Fahren bieten. Mit unserem umfassenden Service möchten wir Ihnen ein neues Fahrerlebnis ermöglichen.

Lesen Sie diese Betriebsanleitung vor der ersten Fahrt sorgfältig durch. Beachten Sie insbesondere alle Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen, um Ihre eigene Sicherheit, die Sicherheit anderer Personen sowie den Schutz Ihres Eigentums zu gewährleisten und Fahrkomfort und Fahrsicherheit zu erhöhen.

Diese Betriebsanleitung ist Bestandteil des Motorrads. Geben Sie sie bei einem Weiterverkauf des Fahrzeugs an die neue Eigentümerin bzw. den neuen Eigentümer weiter.

Diese Betriebsanleitung enthält die zum Zeitpunkt der Drucklegung aktuellen Produktionsinformationen. QJMOTOR verfolgt das Ziel, Produktqualität und Leistung kontinuierlich zu verbessern. Daher können sich Aussehen, Farbe, Aufbau oder Ausstattung ändern und von den Angaben in dieser Betriebsanleitung abweichen. Die Abbildungen dienen nur als Referenz; maßgeblich ist das tatsächliche Fahrzeug.

Kein Teil dieser Betriebsanleitung darf ohne schriftliche Genehmigung vervielfältigt oder kopiert werden.

Verwenden Sie das Motorrad erst, wenn Sie mit seinen Eigenschaften und Funktionen vertraut sind. Unzulässige Änderungen am Motorrad sind verboten.

Zhejiang Qianjiang Motorcycle Co., Ltd.
EU5+ Ausgabe, Mai 2026

Hinweise für Fahrzeughalter und Warnzeichen



Hinweise für Fahrzeughalter

Willkommen bei QJMOTOR! Wir möchten, dass Sie mit Ihrem Fahrzeug jederzeit zufrieden sind, und arbeiten kontinuierlich daran, dieses Ziel zu erreichen. Bitte beachten Sie vor Fahrtantritt die folgenden Hinweise, um Ihre eigene Sicherheit und die Sicherheit anderer zu gewährleisten:

- Die Abbildungen in dieser Betriebsanleitung basieren auf dem Modell SRK 921 RR.
- Lesen Sie diese Betriebsanleitung vor der Nutzung sorgfältig durch und bewahren Sie sie anschließend sicher auf.
- Befolgen Sie alle Hinweise und Bedienungsschritte in dieser Betriebsanleitung.
- Unzulässige Änderungen am Motorrad sind verboten.
- Beachten Sie alle Sicherheitsinformationen in dieser Betriebsanleitung sowie die am Motorrad angebrachten Sicherheitshinweise.

Warnzeichen

Ihre Sicherheit und die Sicherheit anderer haben höchste Priorität. Das sichere Führen dieses Motorrads liegt in Ihrer Verantwortung. Damit Sie fundierte Entscheidungen für eine sichere Fahrt treffen können, enthält diese Betriebsanleitung Bedienhinweise und wichtige Sicherheitsinformationen. Diese Hinweise warnen vor möglichen Gefahren, die Sie oder andere Personen verletzen könnten.

Es ist jedoch nicht möglich, alle Gefahren im Zusammenhang mit dem Fahren und Warten eines Motorrads vollständig aufzuführen. Handeln Sie daher stets umsichtig und eigenverantwortlich.

Wichtige Sicherheitsinformationen finden Sie in folgenden Formen:

- Sicherheitsschilder am Motorrad.
- Warnzeichen mit einem der folgenden drei Signalwörter:

VORSICHT

Weist auf eine Gefahr hin, die zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen kann, wenn die Anweisungen nicht befolgt werden.

WARNUNG

Weist auf eine Gefahr hin, die zu Verletzungen oder Bauteilschäden führen kann, wenn die Anweisungen nicht befolgt werden.

HINWEIS

Informationen zur Vermeidung von Schäden am Motorrad, an anderem Eigentum oder an der Umwelt.



Vorwort	1	3.6. Rechte Lenkerarmatur	28
Hinweise für Fahrzeughalter und Warnzeichen	2	3.7. Hauptschalter	29
Hinweise für Fahrzeughalter	2	3.8. ABS	29
Warnzeichen	2	3.9. Traktionskontrolle	29
1. Fahrzeugsicherheit	5	3.10. Fahrzeug starten und abstellen	30
1.1. Hinweise zum Fahren	5	Fahrzeug starten	30
1.1.1. Sicherheitsvorkehrungen	5	Fahrzeug abstellen	30
1.1.2. Vorbereitung und Kontrolle vor der Fahrt	6	3.11. Schalten	31
1.2. Hinweise zu Fahrzeugaufklebern	7	3.12. Launch-Control-Funktion	31
Kraftstofftank-Aufkleber	7	3.13. Tanken	32
1.3. Zubehör und Änderungen	8	3.14. USB-Ladeanschluss	32
1.4. Beladungsvorschriften	8	3.15. Sitzbank aus- und einbauen	33
2. Technische Daten	9	Sitzbank ausbauen	33
2.1. Fahrzeugidentifikation	9	Sitzbank einbauen	33
2.1.1. Rahmennummer	9	3.16. Einstellung des Fahrwerks	34
2.1.2. Typschild	9	3.16.1. Vorderer Stoßdämpfer	34
2.1.3. Motornummer	10	3.16.2. Hinterer Stoßdämpfer	35
2.2. Fahrzeugdaten	10	3.17. Lenkungsämpfer einstellen	36
2.2.9. Geräuschwerte	12	3.18. Bluetooth-Empfängerparameter	36
2.2.10. Betriebsstoffe und Füllmengen	12	4. Wartung und Pflege	37
3. Fahrenleitung	13	4.1. Wartungshinweise	37
3.1. Position der Fahrzeugkomponenten	13	4.1.1. Bedeutung der Wartung	37
3.2. Kontrollleuchten des Instruments	15	4.1.2. Hinweise zur Wartung	37
3.3. Instrumentenanzeige	18	4.2. Wartungsplan	38
Kühlmitteltemperaturanzeige	20	4.3. Batterie	41
3.4. Bedienung des Instruments	21	Hinweise vor der Verwendung	41
3.4.1. Fahrzeugeinstellungen	21	Batteriepole reinigen	42
3.4.2. Weitere Tastenfunktionen	26	Erste Hilfe bei Kontakt mit Elektrolyt	42
3.5. Linke Lenkerarmatur	27	4.4. Sicherungen	43
		Sicherung prüfen und ersetzen	43

Inhaltsverzeichnis



4.5. Gasgriff	44	5.3. Kraftstoff-Warnleuchte	55
Gasgriffspiel einstellen	44	5.4. ABS-Warnleuchte	55
4.6. Motoröl	45	5.5. CBC-Warnleuchte	55
4.6.1. Motorölstand prüfen	45	5.6. Reifendruck-Warnleuchte	56
4.6.2. Motoröl nachfüllen	45	5.7. Warnleuchte für niedrigen Motoröldruck	56
4.7. Kühlmittel	46	5.8. Batterie entladen	56
4.7.1. Kühlmittelstand prüfen	46	5.9. Beleuchtung defekt	56
4.7.2. Kühlmittel nachfüllen	46	6. Weitere Informationen	57
4.8. Bremsbeläge	47	6.1. Fahrzeugpflege	57
4.9. Bremsflüssigkeit	47	6.1.1. Fahrzeug reinigen	57
4.10. Kupplungsflüssigkeit	48	6.1.2. Fahrzeug lagern	57
4.11. Kette und Kettenräder	48	6.1.3. Fahrzeug transportieren	58
4.11.1. Kette reinigen und schmieren	48	6.2. Umweltschutz	58
4.11.2. Kettendurchhang prüfen	49	6.2.1. Umweltfreundliche Reinigungsmittel verwenden	58
4.11.3. Kettenräder prüfen	49	6.2.2. Abfälle entsorgen	58
4.12. Reifen	50	6.3. Katalysator im Schalldämpfer	58
4.12.1. Reifendruck prüfen	50	7. Wartungseinträge	59
4.12.2. Reifen auf Schäden prüfen	50	8. Garantiebedingungen	64
4.12.3. Reifen auf ungleichmäßigen Verschleiß prüfen	50	9. Raum für Notizen	68
4.12.4. Profiltiefe prüfen	51		
4.13. Seitenständer	51		
4.14. Spiel des Hinterradbremspedals einstellen	52		
4.15. Abstand zwischen Kupplungshebel und Lenker einstellen	52		
4.16. Abstand zwischen Vorderradbremshebel und Lenker einstellen	53		
4.17. Stoßdämpfer prüfen	53		
4.18. Scheinwerfereinstellung	54		
5. Störungssuche	55		
5.1. Motor startet nicht	55		
5.2. Warnleuchte für Kühlmitteltemperatur	55		



1.1. Hinweise zum Fahren

1.1.1. Sicherheitsvorkehrungen

Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde, lesen Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit und zur Sicherheit anderer Personen diese Betriebsanleitung sorgfältig durch. Machen Sie sich durch Übung mit dem Fahrzeug vertraut und beachten Sie die folgenden Hinweise:

- Zum Führen dieses Motorrads ist eine gültige Fahrerlaubnis der entsprechenden Klasse erforderlich.
- Personen ohne geeignete Fahrerlaubnis oder ohne sichere Bedienkenntnisse dürfen dieses Motorrad nicht führen.
- Fahren Sie nur, wenn Sie körperlich und geistig dazu in der Lage sind. Fahren unter Alkohol- oder Drogeneinfluss ist streng verboten. Alkohol verlängert die Reaktionszeit und erhöht das Unfallrisiko.
- Das Motorrad muss mit einem ordnungsgemäß zugelassenen Kennzeichen versehen sein.
- Personen und Gepäck dürfen nur gemäß den geltenden Vorschriften befördert werden.
- Tragen Sie helle, gut sichtbare Schutzkleidung mit reflektierenden Elementen. So werden Sie besonders bei Dunkelheit besser erkannt und das Unfallrisiko wird verringert.
- Beobachten Sie beim Abbiegen oder Spurwechsel frühzeitig den Verkehr und betätigen Sie die Blinker. Hupen Sie bei Bedarf, um andere Verkehrsteilnehmer zu warnen.
- Fahrer und Beifahrer müssen einen zugelassenen Motorradhelm sowie geeignete Schutzkleidung tragen. Weisen Sie den Beifahrer an, sich sicher festzuhalten, die Füße auf den Fußrasten zu lassen und den Schalldämpfer nicht zu berühren.
- Starten Sie den Motor nicht in geschlossenen oder schlecht belüfteten Bereichen. Abgase enthalten Kohlenmonoxid und können schwere oder tödliche Vergiftungen verursachen.
- Auch wenn Sie bereits andere Motorräder gefahren sind, üben Sie mit diesem Fahrzeug zunächst in einem sicheren Bereich, um sich mit Fahrverhalten und Bedienung vertraut zu machen.
- Vermeiden Sie ruckartige Lenkbewegungen und fahren Sie nicht einhändig.
- Bei Regen, Schnee oder nasser Fahrbahn verlängert sich der Bremsweg. Reduzieren Sie die Geschwindigkeit und vermeiden Sie Fahrten bei Unwetter, Starkregen oder starkem Wind.
- Achten Sie stets auf den umgebenden Verkehr und seien Sie jederzeit brems- und ausweichbereit.
- Überschätzen Sie Ihre Fähigkeiten nicht. Vermeiden Sie lange Fahrten ohne Pause, da Ermüdung die Reaktionsfähigkeit verringert.
- Prüfen Sie nach einem Unfall zuerst, ob Personen verletzt wurden. Beurteilen Sie anschließend, ob eine Weiterfahrt sicher möglich ist. Ist dies nicht der Fall, verständigen Sie den Pannendienst oder Rettungsdienst.
- Stellen Sie den Motor vor dem Tanken ab. Halten Sie das Fahrzeug dabei von Feuer, Funken und entzündlichen Stoffen fern.
- Befolgen Sie die in dieser Betriebsanleitung beschriebenen Wartungshinweise. Kontrollieren Sie das Motorrad vor jeder Fahrt und lassen Sie erforderliche Wartungs- und Servicearbeiten rechtzeitig durchführen.

1. Fahrzeugsicherheit



1.1.2. Vorbereitung und Kontrolle vor der Fahrt

Vorbereitung vor der Fahrt

Geeignete Fahrerausrüstung ist für sicheres und komfortables Fahren unerlässlich. Tragen Sie beim Fahren stets geprüfte Schutzkleidung, die den Wetter- und Straßenbedingungen entspricht.

Helm und Augenschutz

Ein zugelassener Motorradhelm ist die wichtigste Schutzausrüstung. Schwere Verkehrsunfälle führen häufig zu Kopfverletzungen. Tragen Sie deshalb immer einen Helm und möglichst auch geeigneten Augenschutz.

VORSICHT

Fahren ohne Helm erhöht bei einem Unfall das Risiko schwerer oder tödlicher Verletzungen erheblich.

VORSICHT

Normale Brillen oder Sonnenbrillen bieten keinen ausreichenden Augenschutz. Sie können verrutschen, brechen oder die Augen nicht ausreichend vor Wind und Fremdkörpern schützen.

- Verwenden Sie bei schlechten Lichtverhältnissen keine stark getönten Visiere oder Brillen. Eingeschränkte Sicht erhöht das Unfallrisiko.

Handschuhe

Handschuhe schützen die Hände vor Wind, Sonne, Hitze, Kälte und aufgewirbelten Partikeln. Gut sitzende Handschuhe erleichtern die Bedienung und reduzieren Ermüdung. Bei einem Unfall können sie Handverletzungen verringern.

Motorradbekleidung

Tragen Sie gut sichtbare, schützende Ober- und Unterbekleidung, die möglichst wenig Haut freilässt, oder vollständige Motorrad-schutzkleidung.

VORSICHT

Unterkühlung kann Konzentration, Reaktionsfähigkeit und Bewegungskoordination beeinträchtigen. Dies kann zu Unfällen führen. Tragen Sie bei Kälte oder schlechtem Wetter geeignete Schutzkleidung.

Motorradstiefel

Tragen Sie schützende, rutschfeste Motorradstiefel ohne Schnürsenkel.

VORSICHT

Tragen Sie bequeme Schutzstiefel, die die Zehen bedecken, mindestens knöchelhoch sind und die Bedienung des Motorrads nicht behindern.



1. Fahrzeugsicherheit

DE

Kontrolle vor der Fahrt

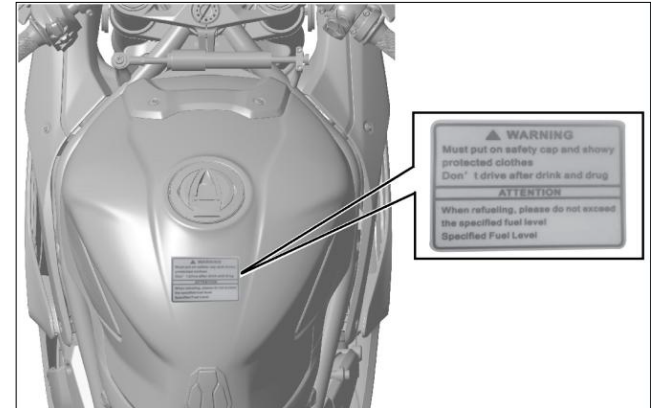
Prüfen Sie das Motorrad vor jeder Fahrt. Es liegt in Ihrer Verantwortung, sicherzustellen, dass erkannte Mängel vor Fahrtantritt behoben werden.

Prüfen Sie vor jeder Fahrt:

- Funktion von Stromversorgung und Beleuchtung.
- Funktion der Hupe.
- Ausreichenden Kraftstoffvorrat für die geplante Strecke.
- Funktion von Vorder- und Hinterradbremse.
- Leichtgängigkeit und Rückstellung des Gasgriffs.
- Funktion des Motor-Notausschalters.
- Verschleißzustand der vorderen und hinteren Bremsbeläge.
- Festsitz von Lenker sowie Vorder- und Hinterrad.
- Reifenfülldruck vorn und hinten.
- Reifen auf Beschädigungen oder ungewöhnliche Ausbeulungen.
- Reflektoren vorn und hinten auf Beschädigung oder Verschmutzung.
- Motorölstand.
- Kühlmittelstand und mögliche Undichtigkeiten.
- Bremsflüssigkeitsstand vorn und hinten sowie Kupplungsflüssigkeitsstand auf korrekten Füllstand und Dichtheit.
- Durchhang der Antriebskette und Zustand auf Rost. Reinigen und schmieren Sie die Kette bei Bedarf.
- Funktion der Kupplung.
- Funktion des Seitenständerschalters.

1.2. Hinweise zu Fahrzeugaufklebern

Kraftstofftank-Aufkleber



Der Aufkleber befindet sich oben auf dem Kraftstofftank. Beachten Sie beim Betrieb des Fahrzeugs die Angaben auf diesem Aufkleber.

1. Fahrzeugsicherheit



1.3. Zubehör und Änderungen

Verwenden Sie nur Zubehör, das von QJMOTOR ausdrücklich für dieses Motorrad vorgesehen ist. Nehmen Sie keine Änderungen an der Originalkonstruktion des Motorrads vor. Nicht freigegebenes Zubehör oder Änderungen können die Fahrzeugsicherheit beeinträchtigen, zum Verlust von Garantieansprüchen führen und die Zulässigkeit im Straßenverkehr aufheben. Beachten Sie bei allen Änderungen stets Sicherheit und gesetzliche Vorschriften.

VORSICHT

Unsachgemäß montiertes Zubehör kann Verkehrsunfälle verursachen und zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen.

Wir empfehlen, beim Austausch von Teilen Originalteile von QJMOTOR zu verwenden. Dadurch bleiben Fahrzeugsicherheit und Lebensdauer bestmöglich erhalten.

1.4. Beladungsvorschriften

Dieses Fahrzeug ist für zwei Personen zugelassen, einschließlich Fahrer. Die maximal zulässige Gesamtmasse beträgt 375 kg.

Überladung oder zu hohes Gewicht beeinträchtigen Fahrverhalten, Bremsleistung und Sicherheit. Passen Sie bei hoher Beladung die Geschwindigkeit an und fahren Sie besonders aufmerksam.

Befestigen Sie Gepäck sicher und verteilen Sie es gleichmäßig auf dem Motorrad. Achten Sie darauf, linke und rechte Seite möglichst gleichmäßig zu belasten, und vermeiden Sie lose oder verrutschende Ladung.

Transportieren Sie keine Gegenstände in der Nähe von Schalldämpfer oder Scheinwerfern.

VORSICHT

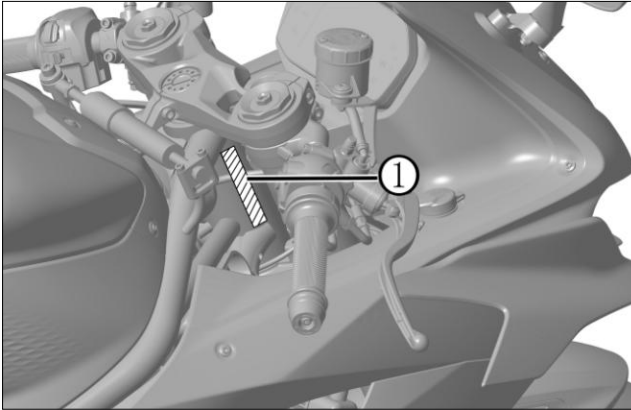
Überladung oder zu hohes Gewicht können Verkehrsunfälle verursachen und zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen.



2. Technische Daten

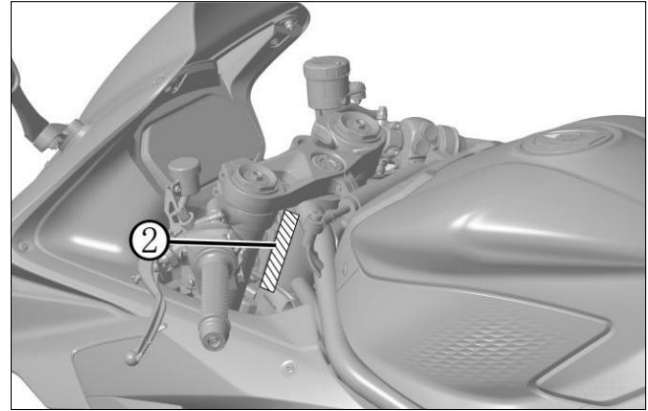
2.1. Fahrzeugidentifikation

2.1.1. Rahmennummer



Die Rahmennummer ist, wie in der Abbildung dargestellt, rechts am Lenkkopf an Position ① eingeschlagen.

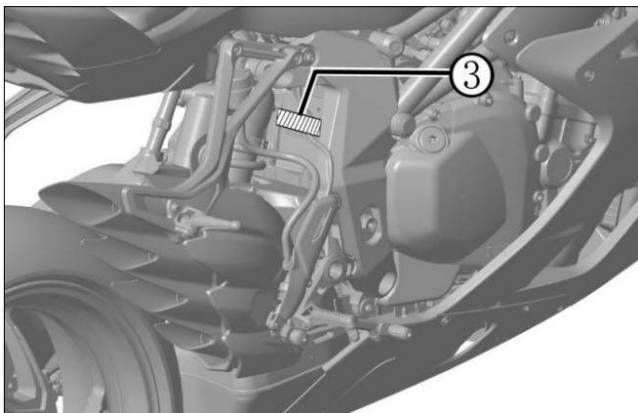
2.1.2. Typschild



Das Typschild ist, wie in der Abbildung dargestellt, links am Lenkkopf an Position ② angebracht.

2. Technische Daten

2.1.3. Motornummer



Die Motornummer ist, wie in der Abbildung dargestellt, hinten am oberen Motorgehäuse an Position ③ eingeschlagen.

2.2. Fahrzeugdaten

2.2.1. Fahrzeugidentifikation

Fahrzeugmodell: QJ900GS-8D
 Handelsbezeichnung: SRK 921 RR
 Typ: PFD
 Variante / Version: 0 / 0
 Fahrzeugklasse: L3e-A3
 EU-Typgenehmigungsnummer: e13*168/2013*02687*00
 Abgasstufe: Euro 5+
 Hersteller: Zhejiang Qianjiang Motorcycle Co., Ltd.

2.2.2. Abmessungen und Gewichte

Länge: 2130 mm
 Breite: 930 mm
 Höhe: 1130 mm
 Radstand: 1425 mm
 Masse in fahrbereitem Zustand: 223 kg
 Tatsächliche Masse: 298 kg
 Technisch zulässige Gesamtmasse: 403 kg
 Technisch zulässige Achslast vorne: 170 kg
 Technisch zulässige Achslast hinten: 233 kg
 Maximale Zuladung: 105 kg
 Anzahl Sitzplätze: 2



2. Technische Daten

DE

2.2.3. Motor

Motortyp:	QJ473MX-A
Motorbauart:	Viertakt-Reihenmotor
Zylinderanzahl:	4
Kühlung:	Flüssigkeitskühlung
Gemischaufbereitung:	Elektronische Kraftstoffeinspritzung
Hubraum:	921 cm ³
Maximale Nettoleistung:	94,0 kW bei 10000 min ⁻¹
Maximales Nettodrehmoment:	93,0 Nm bei 8000 min ⁻¹
Leerlaufdrehzahl:	1400 ±100 min ⁻¹
Maximal zulässige Motordrehzahl:	11500 min ⁻¹
Kraftstoff:	Benzin E5
Kraftstofftankinhalt:	14,5 l
Motoröl-Spezifikation:	SAE 15W-50

2.2.4. Kraftübertragung

Getriebe:	Mechanisches 6-Gang-Schaltgetriebe
Schaltung:	Fußschaltung
Antriebsrad:	Hinterrad
Endantrieb:	Kette
Primärübersetzung:	1,580
Übersetzung 1. Gang:	2,923
Übersetzung 2. Gang:	2,125
Übersetzung 3. Gang:	1,778

Übersetzung 4. Gang:	1,500
Übersetzung 5. Gang:	1,318
Übersetzung 6. Gang:	1,211
Endübersetzung:	2,733

2.2.5. Fahrleistungen

Höchstgeschwindigkeit:	233 km/h im 6. Gang
Leistungsgewicht:	0,42 kW/kg
Maximale Steigfähigkeit bei technisch zulässiger Gesamtmasse:	57,7 %

2.2.6. Fahrwerk, Räder und Reifen

Lenkwinkel rechts:	33°
Lenkwinkel links:	33°
Vorderreifen:	120/70 ZR17 58W
Hinterreifen:	190/50 ZR17 73W
Felge vorne:	3.50 × 17
Felge hinten:	6.00 × 17
Reifendruck vorne:	220 ±10 kPa
Reifendruck hinten:	250 ±10 kPa
Bremssystem:	ABS

2. Technische Daten



2.2.7. Elektrische Anlage

Bordspannung:	12 V
Generator:	vorhanden
Generatorleistung:	390 VA
Batteriekapazität:	72 Wh
Motorsteuergerät:	MARELLI 11MQ
OBD-System:	OBD Stage II
Diagnoseprotokoll:	ISO 15765-4:2011 (CAN)

2.2.8. Emissions- und Verbrauchswerte

CO ₂ -Emission:	144 g/km
Kraftstoffverbrauch:	6,2 l/100 km
CO:	604 mg/km
THC:	66 mg/km
NMHC:	53 mg/km
NOx:	33 mg/km
PM:	nicht anwendbar

2.2.9. Geräuschwerte

Standgeräusch:	100 dB(A) bei 5000 min ⁻¹
Fahrgeräusch Normal-Modus:	77 dB(A)
Fahrgeräusch Sport-Modus:	77 dB(A)
Fahrgeräusch Rain-Modus:	76 dB(A)
Grenzwert Fahrgeräusch:	77 dB(A)

2.2.10. Betriebsstoffe und Füllmengen

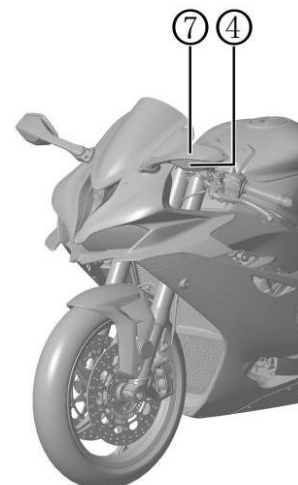
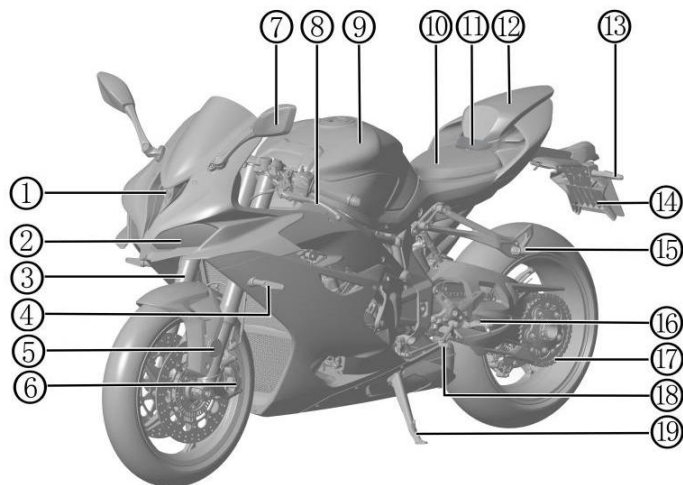
Kraftstoff:	Unverbleites Benzin, mindestens 95 ROZ empfohlen
Kraftstofftankinhalt:	14,5 l
Motoröl:	SAE 15W-50
Motorölmenge bei Ölwechsel ohne Filterwechsel:	2,6 l
Motorölmenge bei Ölwechsel mit Filterwechsel:	2,9 l
Motorölmenge bei vollständig zerlegtem Motor:	3,5 l
Kühlmittel:	FD-2 Dauerkühlmittel
Kühlmittel-Gesamtfüllmenge:	2,7 l
Bremsflüssigkeit:	DOT 4
Kupplungsflüssigkeit:	DOT 4



3. Fahrenleitung

DE

3.1. Position der Fahrzeugkomponenten



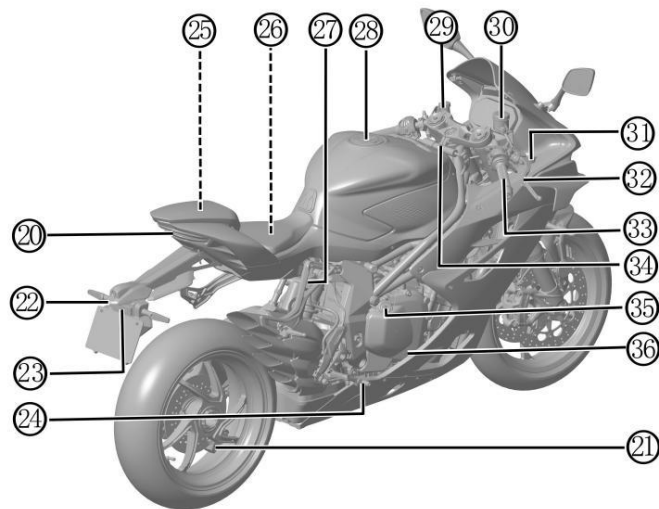
- ①. Frontkamera
- ②. Scheinwerfer, vorderes Positionslicht
- ③. Vorderer Stoßdämpfer
- ④. Vorderer Blinker links/rechts (optional)
- ⑤. Seitlicher Reflektor links/rechts
- ⑥. Vorderradbremse links/rechts
- ⑦. Rückspiegel links/rechts (optional)

- ⑧. Kupplungshebel
- ⑨. Kraftstofftank
- ⑩. Fahrersitz
- ⑪. Beifahrer-Haltegriff bzw. Halteriem
- ⑫. Beifahrersitz
- ⑬. Hinterer Blinker links/rechts
- ⑭. Kennzeichenhalter

- ⑮. Beifahrer-Fußrasten links/rechts
- ⑯. Fahrer-Fußrasten links/rechts
- ⑰. Antriebskette
- ⑱. Schalthebel
- ⑲. Seitenständer

3. Fahranleitung

DE



- ②0. Rücklicht, Bremslicht
- ②1. Hinterradbremse
- ②2. Kennzeichenleuchte
- ②3. Hinterer Reflektor
- ②4. Hinterradbremspedal
- ②5. Sicherungskasten
- ②6. Batterie

- ②7. Bremsflüssigkeitsbehälter hinten
- ②8. Kraftstofftankdeckel
- ②9. Kupplungsflüssigkeitsbehälter
- ③0. Bremsflüssigkeitsbehälter vorn
- ③1. USB-Ladeanschluss
- ③2. Vorderradbremshebel
- ③3. Gasgriff

- ③4. Lenkungsdämpfer
- ③5. Motoröleinfüllöffnung
- ③6. Ölstand-Schauglas

HINWEIS

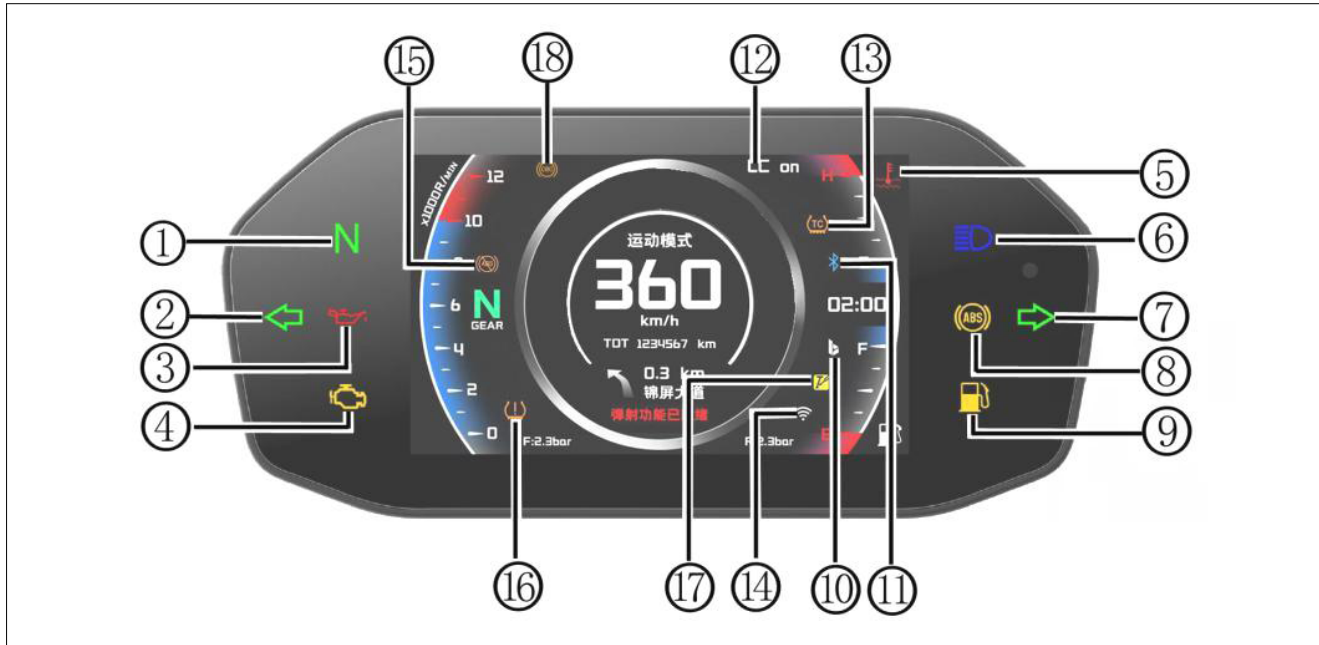
Rückspiegel inkl. den vorderen Blinkern können je nach Ausführung abweichen oder optional sein.



3. Fahranleitung

DE

3.2. Kontrollleuchten des Instruments



①	Leerlaufanzeige	Leuchtet, wenn sich das Fahrzeug im Leerlauf befindet.
②	Linker Blinker	Leuchtet, wenn der linke Blinker eingeschaltet ist.
③	Warnleuchte für niedrigen Motoröldruck	Leuchtet, wenn der Motoröldruck zu niedrig ist.

3. Fahranleitung



④	EFI-Fehlerleuchte	Leuchtet beim Einschalten der Zündung auf, während die Kraftstoffpumpe ca. 3 Sekunden arbeitet. Erlischt die Leuchte nach dem Starten, liegt kein Fehler vor. Bleibt sie an oder leuchtet sie während der Fahrt auf, liegt eine Störung vor. Halten Sie an und lassen Sie das Fahrzeug prüfen.
⑤	Warnleuchte für Kühlmitteltemperatur	Leuchtet bei zu hoher Motortemperatur ($\geq 115^{\circ}\text{C}$).
⑥	Fernlichtanzeige	Leuchtet, wenn das Fernlicht eingeschaltet ist.
⑦	Rechter Blinker	Leuchtet, wenn der rechte Blinker eingeschaltet ist.
⑧	ABS-Warnleuchte	Leuchtet nach dem Einschalten der Zündung auf. Erlischt die Leuchte während der Fahrt, arbeitet das ABS normal. Bleibt sie an oder blinkt sie während der Fahrt, liegt eine ABS-Störung vor.
⑨	Kraftstoff-Warnleuchte	Leuchtet bei niedrigem Kraftstoffstand. Bei sehr niedrigem Kraftstoffstand blinkt die Leuchte.
⑩	TBOX-Anzeige	Leuchtet, sobald eine Verbindung zur TBOX erkannt wurde.
⑪	Bluetooth-Anzeige	Leuchtet, wenn eine Bluetooth-Verbindung zwischen Fahrzeug und Benutzergerät besteht.
⑫	Launch-Control-Anzeige	LC OFF wird standardmäßig angezeigt. LC ON zeigt an, dass die Funktion aktiviert ist. LC OFF wird nach Abschluss der Funktion erneut angezeigt. Wird das Fahrzeug länger als 10 Sekunden ausgeschaltet, ist die Funktion beim nächsten Einschalten wieder deaktiviert.



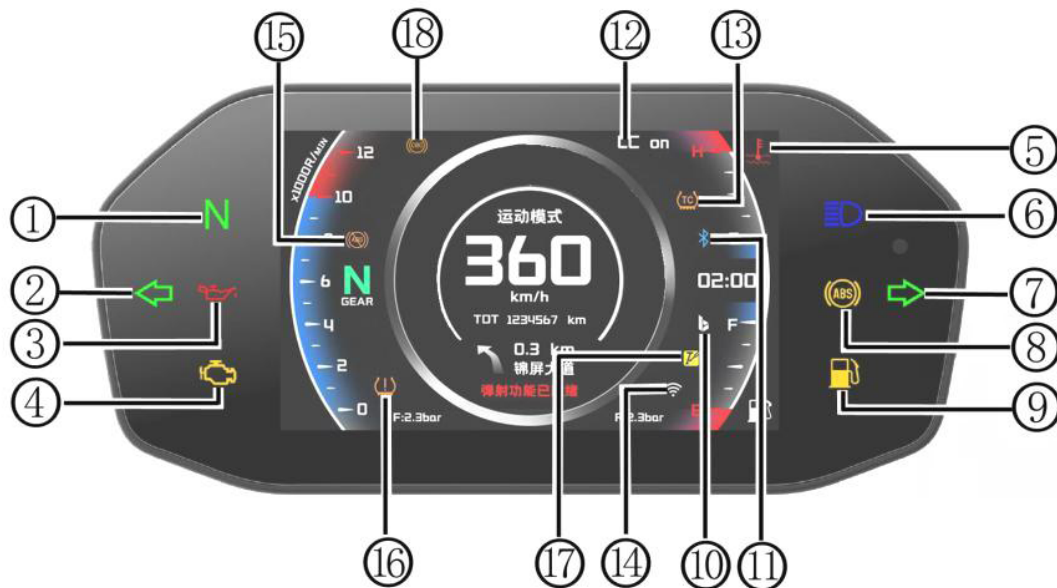
3. Fahranleitung

⑬	TCS-Anzeige / TCS-Warnleuchte	Über das Instrumentenmenü kann die Traktionskontrolle ein- oder ausgeschaltet werden. Bei TCS OFF wird in diesem Bereich nichts angezeigt. Wird TCS aktiviert, erscheint das TC-Symbol. Während der Fahrt wechselt die Anzeige zu TCS, wenn das System normal arbeitet. Bleibt das TC-Symbol sichtbar, liegt eine TCS-Störung vor. Halten Sie an oder wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt. Wenn das Fahrzeug im Schlamm feststeckt und die Antriebsräder längere Zeit durchdrehen, kann TCS aus Sicherheitsgründen vorübergehend deaktiviert werden. Nach erneutem Einschalten des Fahrzeugs kehrt TCS in den Normalzustand zurück.
⑭	WLAN-Anzeige	Leuchtet blau, wenn ein Telefon mit dem Instrument verbunden ist.
⑮	ABS-deaktiviert-Anzeige	Leuchtet, wenn ABS im Instrumentenmenü deaktiviert wurde.
⑯	Reifendruck-Warnleuchte	Leuchtet bei abweichendem Reifendruck.
⑰	Seitenständer-Anzeige	Leuchtet bei eingeschalteter Zündung, wenn der Seitenständer ausgeklappt ist. Bei eingeklapptem Seitenständer wird die Anzeige nicht angezeigt. Wird der Seitenständer bei laufendem Motor ausgeklappt, stoppt der Motor automatisch. Der Motor kann bei ausgeklapptem Seitenständer nicht gestartet werden.
⑩	CBC-Fehlerwarnleuchte	Leuchtet bei einer Störung der Kurvenbremskontrolle. Wenden Sie sich zur Prüfung an eine Fachwerkstatt.

3. Fahranleitung



3.3. Instrumentenanzeige



①	Drehzahlmesser	Zeigt die Motordrehzahl in 1000 U/min an.
②	Reifendruck vorn	Zeigt den Reifendruck des Vorderreifens wahlweise in kPa, bar oder psi an.
③	Reifendruck hinten	Zeigt den Reifendruck des Hinterreifens wahlweise in kPa, bar oder psi an.



3. Fahranleitung

DE

④	Navigationsanzeige im einfachen Navigationsmodus	In diesem Bereich werden Navigationsinformationen angezeigt, wenn die einfache Navigationsansicht auf dem Instrument aktiv ist.
⑤	Launch-Control-Bereitschaftsanzeige	„Launch control READY“ wird angezeigt, wenn die Launch-Control aktiviert und betriebsbereit ist.
⑥	Kraftstoffstandanzeige	Zeigt den Kraftstoffstand im Tank an. Bei vollem Tank werden 6 Balken angezeigt. Sinkt der Füllstand bis in den Bereich „E“, ist zu wenig Kraftstoff vorhanden. Bei einem Balken oder weniger blinkt der letzte Balken und die Kraftstoff-Warnleuchte leuchtet.
⑦	Ganganzeige	Zeigt den aktuell eingelegten Gang an: 1, 2, 3, 4, 5, 6 oder N. Wird der Leerlauf eingelegt, leuchtet zusätzlich die Leerlaufanzeige „N“.
⑧	Geschwindigkeitsanzeige	Zeigt die aktuelle Fahrgeschwindigkeit an. Als Einheit kann km/h oder mph ausgewählt werden.
⑨	Fahrmodus	Zeigt den ausgewählten Fahrmodus an: Sport oder Normal.
⑩	Kilometerzähler	Zeigt die Gesamtlauflistung (TOT) sowie die Tageskilometerzähler TRIP A und TRIP B an. TRIP A und TRIP B können zurückgesetzt werden. Als Einheit kann km oder mile ausgewählt werden.
⑪	Kühlmitteltemperaturanzeige	Zeigt die Kühlmitteltemperatur des Motors an. Insgesamt werden 6 Balken angezeigt. „C“ steht für niedrige Temperatur, „H“ für hohe Temperatur. Bei einer Kühlmitteltemperatur von mindestens 115 °C leuchtet die Kühlmitteltemperatur-Warnleuchte. Halten Sie an und lassen Sie das Fahrzeug prüfen.
⑫	Uhrzeitanzeige	Zeigt die aktuelle Uhrzeit an.
⑬	Lichtsensorfenster	Erfasst die Umgebungshelligkeit. Die Instrumentenhelligkeit wird automatisch an die Lichtverhältnisse angepasst.
⑭	Anzeige für eingehende/ausgehende Anrufe	Bei bestehender Bluetooth-Verbindung mit einem Telefon können eingehende und ausgehende Anrufe im Instrument angezeigt werden.

3. Fahranleitung



Kühlmitteltemperaturanzeige

Anzeige	Kühlmitteltemperatur
1-6 Balken blinken	$\geq 120\text{ °C}$
1-5 Balken blinken	115-120 °C
1-5 Balken	110-114 °C
1-4 Balken	100-109 °C
1-3 Balken	88-99 °C
1-2 Balken	70-87 °C
1 Balken	$< 70\text{ °C}$



3. Fahrenleitung

DE

3.4. Bedienung des Instruments



Dieses Fahrzeug ist mit einem TFT-Multifunktionsinstrument ausgestattet. Über das Instrument können verschiedene Fahrzeuginformationen und Statusanzeigen angezeigt werden. Die Einstellungen und Bedienvorgänge erfolgen über die Tasten „←“, „→“ und „○“ am linken Lenker.

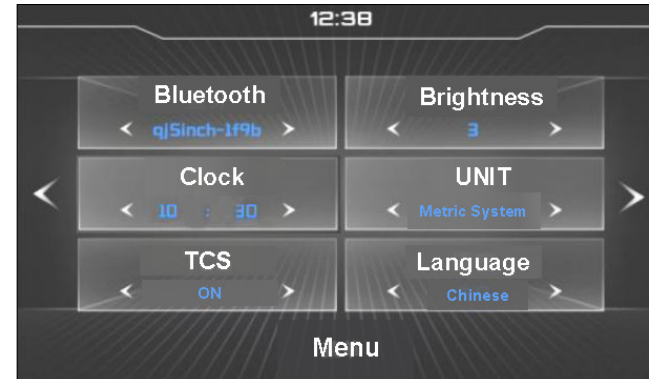
3.4.1. Fahrzeugeinstellungen

Drücken Sie bei angezeigter Hauptansicht kurz die Taste „○“, um das Funktionsmenü des Instruments aufzurufen.

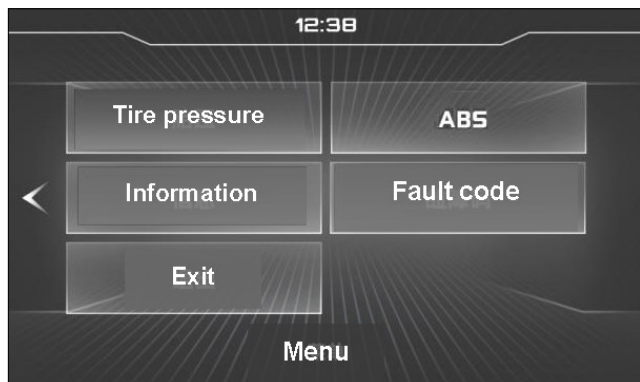
Mit den Tasten „←“ und „→“ bewegen Sie den Cursor nach links oder rechts. Die ausgewählte Funktion wird blau markiert. Drücken Sie kurz die Taste „○“, um die blau markierte Funktion zu öffnen oder einzustellen.

Halten Sie die Taste „←“ gedrückt, bis das linke Menü „<“ blau angezeigt wird. Drücken Sie anschließend kurz „○“, um zur Hauptansicht zurückzukehren.

Halten Sie die Taste „→“ gedrückt, bis das rechte Menü „>“ blau angezeigt wird. Drücken Sie anschließend kurz „○“, um zur nächsten Menüseite zu wechseln.



3. Fahranleitung



Auf der ersten Menüseite können Bluetooth, Helligkeit, Uhrzeit, Einheit, TCS und Sprache eingestellt werden. Auf der zweiten Menüseite können Reifendruck, ABS, Informationen, Fehlercode und Beenden ausgewählt werden. Mit Ausnahme des Menüs „Reifendruck“ kehrt das Instrument nach 8 Sekunden ohne Bedienung automatisch zur Hauptansicht zurück.



3.4.1.1. Bluetooth einstellen

1. Drücken Sie bei angezeigter Hauptansicht kurz die Taste „O“, um das Instrumentenmenü aufzurufen.
2. Wählen Sie mit „←“ oder „→“ den Menüpunkt „Bluetooth“ aus. Die Funktion wird blau unterstrichen.
3. Drücken Sie kurz „O“, um Bluetooth blau zu markieren.
4. Schalten Sie Bluetooth mit „←“ oder „→“ aus oder verbinden Sie das Gerät entsprechend dem angezeigten Bluetooth-Namen.
5. Drücken Sie nach Abschluss der Einstellung kurz „O“, um die Einstellung zu bestätigen. Die blaue Markierung wird wieder weiß.

3.4.1.2. Helligkeit einstellen

1. Drücken Sie bei angezeigter Hauptansicht kurz die Taste „O“, um das Instrumentenmenü aufzurufen.
2. Wählen Sie mit „←“ oder „→“ den Menüpunkt „Helligkeit“ aus. Die Funktion wird blau unterstrichen.
3. Drücken Sie kurz „O“, um die Helligkeit blau zu markieren.
4. Wählen Sie mit „←“ oder „→“ die Helligkeitsstufe 1 bis 5 oder AUTO. Im Modus AUTO passt das Instrument die Helligkeit automatisch über den Lichtsensor an.
5. Drücken Sie nach Abschluss der Einstellung kurz „O“, um die Einstellung zu bestätigen. Die blaue Markierung wird wieder weiß.



3. Fahrenleitung

3.4.1.3. Uhrzeit einstellen

1. Drücken Sie bei angezeigter Hauptansicht kurz die Taste „○“, um das Instrumentenmenü aufzurufen.
2. Wählen Sie mit „←“ oder „→“ den Menüpunkt „Uhrzeit“ aus. Die Funktion wird blau unterstrichen.
3. Drücken Sie kurz „○“, um die Uhrzeit blau zu markieren. Die Stundenanzeige blinkt.
4. Stellen Sie die Stunden mit „←“ oder „→“ ein.
5. Drücken Sie „○“, um zur Minutenanzeige zu wechseln. Die Minutenanzeige blinkt.
6. Stellen Sie die Minuten mit „←“ oder „→“ ein.
7. Drücken Sie nach Abschluss der Einstellung kurz „○“, um die Einstellung zu bestätigen. Die blaue Markierung wird wieder weiß.

3.4.1.4. Einheit einstellen

1. Drücken Sie bei angezeigter Hauptansicht kurz die Taste „○“, um das Instrumentenmenü aufzurufen.
2. Wählen Sie mit „←“ oder „→“ den Menüpunkt „Einheit“ aus. Die Funktion wird blau unterstrichen.
3. Drücken Sie kurz „○“, um die Einheit blau zu markieren.
4. Wählen Sie mit „←“ oder „→“ zwischen km/h und mph.
5. Drücken Sie nach Abschluss der Einstellung kurz „○“, um die Einstellung zu bestätigen. Die blaue Markierung wird wieder weiß.

3.4.1.5. TCS einstellen

1. Drücken Sie bei angezeigter Hauptansicht kurz die Taste „○“, um das Instrumentenmenü aufzurufen.
2. Wählen Sie mit „←“ oder „→“ den Menüpunkt „TCS“ aus. Die Funktion wird blau unterstrichen.
3. Drücken Sie kurz „○“, um TCS blau zu markieren.
4. Wählen Sie mit „←“ oder „→“ TCS ON oder TCS OFF.
5. Drücken Sie nach Abschluss der Einstellung kurz „○“, um die Einstellung zu bestätigen. Die blaue Markierung wird wieder weiß.

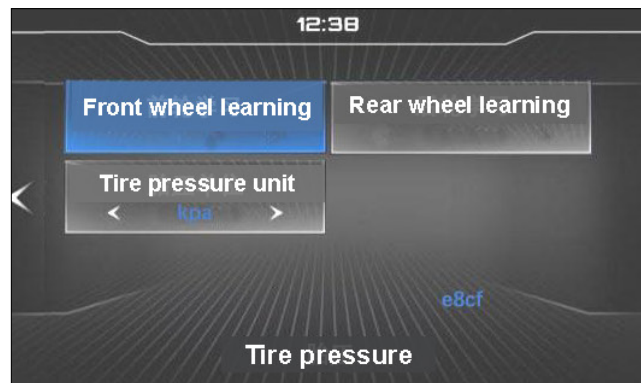
3.4.1.6. Sprache einstellen

1. Drücken Sie bei angezeigter Hauptansicht kurz die Taste „○“, um das Instrumentenmenü aufzurufen.
2. Wählen Sie mit „←“ oder „→“ den Menüpunkt „Sprache“ aus. Die Funktion wird blau unterstrichen.
3. Drücken Sie kurz „○“, um die Sprache blau zu markieren.
4. Wählen Sie mit „←“ oder „→“ Chinesisch oder Englisch.
5. Drücken Sie nach Abschluss der Einstellung kurz „○“, um die Einstellung zu bestätigen. Die blaue Markierung wird wieder weiß.

3. Fahranleitung



3.4.1.7. Reifendruck einstellen



1. Drücken Sie bei angezeigter Hauptansicht kurz die Taste „○“, um das Instrumentenmenü aufzurufen.
2. Halten Sie „→“ gedrückt, bis das rechte Menü „>“ blau angezeigt wird. Drücken Sie kurz „○“, um zur nächsten Menüseite zu wechseln.
3. Wählen Sie mit „←“ oder „→“ den Menüpunkt „Reifendruck“ aus. Die Funktion wird blau unterstrichen.
4. Drücken Sie kurz „○“, um das Untermenü zu öffnen.
5. Wählen Sie mit „←“ oder „→“ „Vorderrad anlernen“ aus. Drücken Sie kurz „○“, um den Anlernvorgang zu starten. Nach Abschluss wird die ID angezeigt.
6. Wählen Sie mit „←“ oder „→“ „Hinterrad anlernen“ aus. Drücken Sie kurz „○“, um den Anlernvorgang zu starten. Nach Abschluss wird die ID angezeigt.

7. Wählen Sie mit „←“ oder „→“ die Reifendruckeinheit aus. Drücken Sie kurz „○“, um die Einheit blau zu markieren.
8. Wählen Sie mit „←“ oder „→“ bar, psi oder kPa.
9. Drücken Sie nach Abschluss der Einstellung kurz „○“. Halten Sie anschließend „←“ gedrückt, bis das linke Menü „<“ blau angezeigt wird. Drücken Sie kurz „○“, um zur vorherigen Menüebene zurückzukehren.

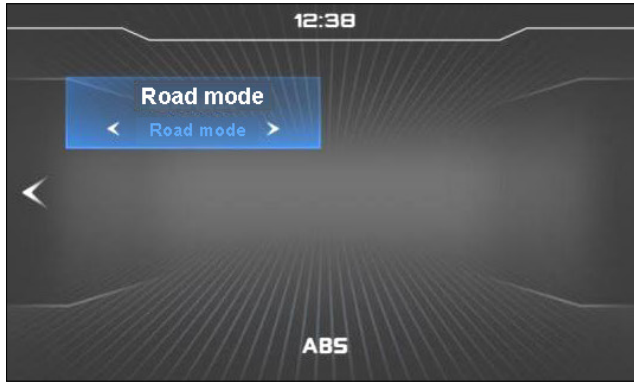
3.4.1.8. ABS einstellen

1. Drücken Sie bei angezeigter Hauptansicht kurz die Taste „○“, um das Instrumentenmenü aufzurufen.
2. Halten Sie „→“ gedrückt, bis das rechte Menü „>“ blau angezeigt wird. Drücken Sie kurz „○“, um zur nächsten Menüseite zu wechseln.
3. Wählen Sie mit „←“ oder „→“ den Menüpunkt „ABS“ aus. Die Funktion wird blau unterstrichen.
4. Drücken Sie kurz „○“, um das Untermenü zu öffnen.
5. Wählen Sie den Straßenmodus oder Offroad-Modus mit „←“ oder „→“.
6. Ist der Straßenmodus ausgewählt, drücken Sie kurz „○“, um automatisch zur Hauptansicht zurückzukehren.



3. Fahranleitung

DE



7. Ist der Offroad-Modus ausgewählt, wird „ABS“ angezeigt. Drücken Sie kurz „O“, um zur ABS-Funktion zu wechseln.
8. Wählen Sie mit „←“ oder „→“ ABS aktivieren oder deaktivieren.
9. Ist ABS aktiviert, drücken Sie kurz „O“, um die Einstellung zu bestätigen. Das Instrument kehrt zur Hauptansicht zurück.
10. Ist ABS deaktiviert, halten Sie „O“ 3 Sekunden lang gedrückt. Die ABS-Warnleuchte blinkt und das Instrument kehrt nach 3 Sekunden automatisch zur Hauptansicht zurück. Die ABS-deaktiviert-Anzeige leuchtet und die ABS-Warnleuchte blinkt.

3. Fahranleitung



3.4.1.9. Informationen

1. Drücken Sie bei angezeigter Hauptansicht kurz die Taste „○“, um das Instrumentenmenü aufzurufen.
2. Halten Sie „→“ gedrückt, bis das rechte Menü „>“ blau angezeigt wird. Drücken Sie kurz „○“, um zur nächsten Menüseite zu wechseln.
3. Wählen Sie mit „←“ oder „→“ den Menüpunkt „Informationen“ aus. Die Funktion wird blau unterstrichen.
4. Drücken Sie kurz „○“, um Systemversion, Batteriespannung, Reifendruck vorn, Reifendruck hinten und weitere Informationen anzuzeigen.
5. Drücken Sie nach der Anzeige kurz „○“, um zum vorherigen Menü zurückzukehren.

3.4.1.10. Fehlercode

1. Drücken Sie bei angezeigter Hauptansicht kurz die Taste „○“, um das Instrumentenmenü aufzurufen.
2. Halten Sie „→“ gedrückt, bis das rechte Menü „>“ blau angezeigt wird. Drücken Sie kurz „○“, um zur nächsten Menüseite zu wechseln.
3. Wählen Sie mit „←“ oder „→“ den Menüpunkt „Fehlercode“ aus. Die Funktion wird blau unterstrichen.
4. Drücken Sie kurz „○“, um aktuelle und historische Fehler anzuzeigen.
5. Drücken Sie nach der Anzeige kurz „○“, um zum vorherigen Menü zurückzukehren.

3.4.1.11. Beenden

1. Drücken Sie bei angezeigter Hauptansicht kurz die Taste „○“, um das Instrumentenmenü aufzurufen.
2. Halten Sie „→“ gedrückt, bis das rechte Menü „>“ blau angezeigt wird. Drücken Sie kurz „○“, um zur nächsten Menüseite zu wechseln.
3. Wählen Sie mit „←“ oder „→“ den Menüpunkt „Beenden“ aus.
4. Drücken Sie kurz „○“, um das Funktionsmenü zu verlassen und zur Hauptansicht zurückzukehren.

3.4.2. Weitere Tastenfunktionen

Kilometeranzeige umschalten und zurücksetzen

Drücken Sie in der Hauptansicht „←“ oder „→“, um zwischen TOT, TRIP A und TRIP B umzuschalten.

Wird TRIP A oder TRIP B angezeigt, halten Sie „←“ 3 Sekunden lang gedrückt, um den angezeigten Tageskilometerzähler zurückzusetzen.

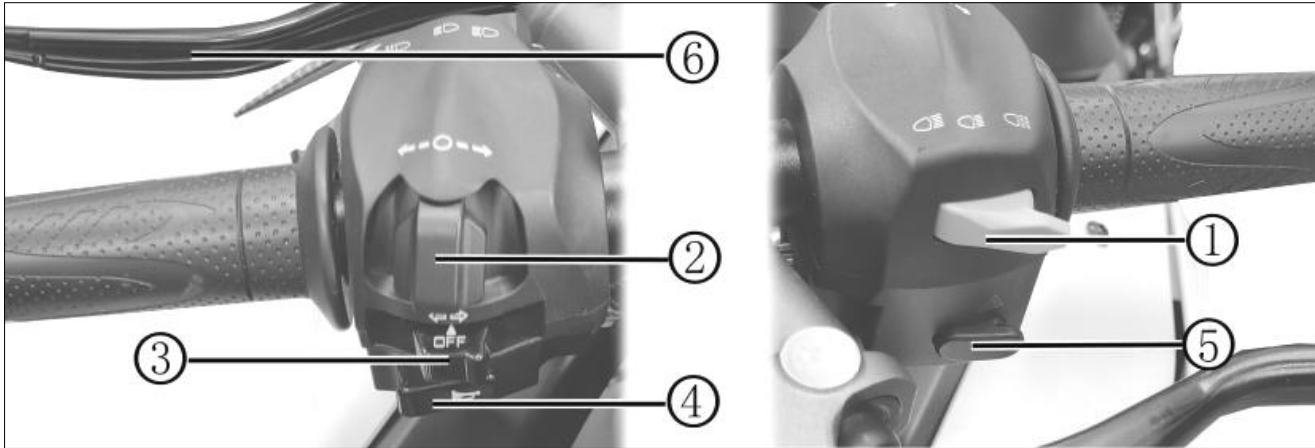
Anrufe annehmen und beenden

Bei bestehender Bluetooth-Verbindung können Sie eingehende Anrufe durch kurzes Drücken von „○“ annehmen.

Drücken Sie während eines eingehenden oder laufenden Anrufs kurz „←“, um den Anruf zu beenden.



3.5. Linke Lenkerarmatur



1. **Fern-/Ablendschalter und Lichttupe:** Gedrückt: Fernlicht eingeschaltet. Nicht gedrückt: Abblendlicht eingeschaltet. Mehrfach drücken: Lichttupe betätigen.
2. **Instrumenten-Funktionstaste:** Dient zur Bedienung der Instrumentenfunktionen. Mit „←“ und „→“ wird die Auswahl nach links oder rechts bewegt. In der Hauptansicht wird damit zwischen TOT, TRIP A und TRIP B umgeschaltet. Wird TRIP A oder TRIP B angezeigt, halten Sie „←“ oder „→“ einige Sekunden gedrückt, um den Wert zurückzusetzen. In den Instrumenteneinstellungen werden mit „←“ und „→“ die jeweiligen Funktionen ausgewählt. Die mittlere Taste „O“ dient zum Bestätigen.
3. **Blinkerschalter:** Drücken Sie den Blinkerschalter nach „←“ oder „→“, um den linken oder rechten Blinker einzuschalten. Die entsprechende Kontrollleuchte blinkt grün im Instrument. Zum Ausschalten den Blinkerschalter in die Mittelstellung drücken.

3. Fahranleitung

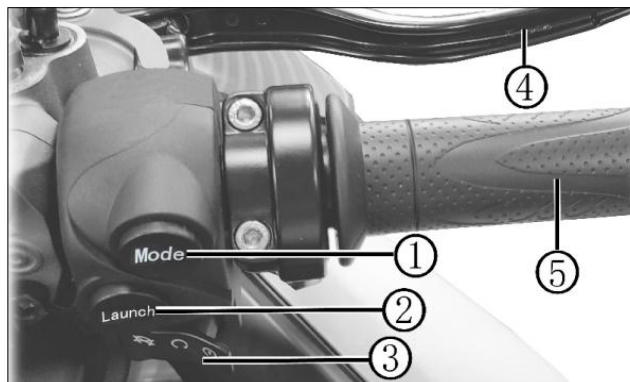
4. **Hupentaste:** Drücken Sie die Hupentaste. Die Hupe ertönt. Beim Loslassen verstummt die Hupe.
5. **Warnblinkschalter:** Drücken Sie die Warnblinkschaltertaste. Die vorderen und hinteren Blinker blinken gleichzeitig, um andere Verkehrsteilnehmer zu warnen. Drücken Sie die Taste erneut, um die Warnblinkanlage auszuschalten.
6. **Kupplungshebel:** Der Kupplungshebel trennt oder verbindet die Kraftübertragung zwischen Motor und Hinterrad. Ziehen Sie den Kupplungshebel beim Starten oder Schalten.

WARNUNG

Setzen Sie den Blinker beim Abbiegen oder Spurwechsel rechtzeitig. Vergewissern Sie sich, dass keine Fahrzeuge gefährdet werden. Schalten Sie den Blinker nach dem Abbiegen oder Spurwechsel rechtzeitig aus, um andere Verkehrsteilnehmer nicht zu irritieren.



3.6. Rechte Lenkerarmatur



1. **Modustaste:** Drücken Sie die Taste, um zwischen Normal- und Sportmodus zu wechseln.
2. **Launch-Control-Taste:** Drücken Sie die Taste, um die Launch-Control-Funktion zu aktivieren. Nach einmaliger Nutzung wird die Funktion wieder deaktiviert.
3. **Start-/Stopp-/Elektrostarter-Schalter:** In Stellung „ON“ ist das Motorrad eingeschaltet und der Motor kann gestartet werden. In Stellung „OFF“ ist das Motorrad ausgeschaltet und der Motor kann nicht gestartet werden. Zum Starten stellen Sie den Schalter auf „ON“, klappen den Seitenständer ein, legen den Leerlauf ein und drücken die Elektrostartertaste.
4. **Vorderradbremsehebel:** Ziehen Sie den Bremshebel beim Bremsen vorne gleichmäßig und kontrolliert. Je stärker der Hebel gezogen wird, desto größer ist die Bremsverzögerung am Vorderrad.



3. Fahrenleitung

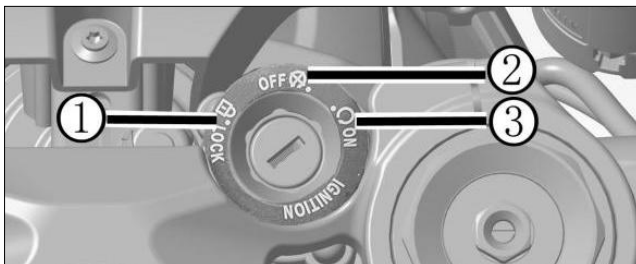
DE

5. **Gasgriff:** Mit dem Gasgriff wird die Motordrehzahl gesteuert. Drehen Sie den Gasgriff zum Beschleunigen nach hinten. Lassen Sie ihn los, um zu verzögern.

WARNUNG

Wenn der Motor nicht innerhalb von 5 Sekunden startet, stellen Sie den Zündschalter auf „OFF“. Warten Sie 10 Sekunden, bis sich die Batteriespannung erholt hat, und starten Sie erneut. Wenn der Motor nach mehreren Versuchen nicht startet, wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt.

3.7. Hauptschalter



1. **LOCK-Stellung:** Drehen Sie den Lenker nach links. Drücken Sie den Schlüssel in der OFF-Stellung nach unten und drehen Sie ihn gegen den Uhrzeigersinn in die LOCK-Stellung. Die Lenksperre verriegelt die Lenkung. Der Schlüssel kann abgezogen werden.
2. **OFF-Stellung:** In dieser Stellung ist die Stromversorgung ausgeschaltet. Der Motor kann nicht gestartet werden. Der Schlüssel kann abgezogen werden.

3. **ON-Stellung:** In dieser Stellung ist die Stromversorgung eingeschaltet. Der Motor kann gestartet werden. Der Schlüssel kann nicht abgezogen werden.

3.8. ABS

Dieses Motorrad ist mit ABS ausgestattet. Das Antiblockiersystem verhindert beim starken Bremsen ein Blockieren der Räder.

- ABS verkürzt den Bremsweg nicht automatisch. In manchen Fällen kann sich der Bremsweg verlängern.
- Leuchtet die ABS-Warnleuchte während der Fahrt, arbeitet das ABS nicht.
- Bei aktivem ABS können Bremshebel und Bremspedal pulsieren. Dies ist normal.
- Verwenden Sie nur die empfohlenen Reifen und Kettenräder, damit das ABS ordnungsgemäß funktioniert.

3.9. Traktionskontrolle

Auf rutschiger Fahrbahn kann das Hinterrad ohne Traktionskontrolle beim Beschleunigen durchdrehen. Dadurch kann das Fahrzeug ausbrechen und schwer kontrollierbar werden. Das EMS/EFI-System nutzt das ABS-Signal. Erkennt das System, dass sich das Antriebsrad schneller dreht als das Vorderrad, reduziert es das Motordrehmoment über Zündzeitpunkt und Drosselklappenöffnung, damit das Rad wieder Traktion aufbauen kann.

3. Fahranleitung



3.10. Fahrzeug starten und abstellen

Fahrzeug starten

1. Prüfen Sie, ob der Start-/Stopp-Schalter in Stellung ON steht.
2. Stecken Sie den Schlüssel in das Zündschloss und drehen Sie ihn in Stellung ON.
3. Prüfen Sie, ob sich das Getriebe im Leerlauf befindet und die Leerlaufanzeigeleuchte leuchtet. Schalten Sie andernfalls in den Leerlauf.
4. Klappen Sie den Seitenständer ein und drücken Sie nach dem Motorstart die Elektrostartertaste.
5. Wenn der Motor stabil läuft, ziehen Sie den Kupplungshebel und legen Sie den 1. Gang ein.
6. Schalten Sie den linken Blinker ein, prüfen Sie die Verkehrssituation, lassen Sie die Kupplung langsam kommen und öffnen Sie den Gasgriff vorsichtig.
7. Wenn das Fahrzeug auf der Fahrspur fährt, schalten Sie den Blinker aus.

HINWEIS

Wenn der Motor nicht innerhalb von 5 Sekunden startet, schalten Sie die Stromversorgung aus und warten Sie 10 Sekunden. Starten Sie anschließend erneut. Halten Sie die Elektrostartertaste nicht zu lange gedrückt, da dies Batterie und Startermotor beschädigen kann.

- Lassen Sie den Motor nicht längere Zeit mit hoher Drehzahl im Stand laufen. Motor- und Abgaskomponenten, insbesondere der Schalldämpfer, können dadurch beschädigt werden.

Fahrzeug abstellen

1. Schalten Sie rechtzeitig den rechten Blinker ein und prüfen Sie Seiten- und Rückverkehr sowie Fußgänger.
2. Reduzieren Sie die Geschwindigkeit. Ziehen Sie die Kupplung, schalten Sie herunter, schließen Sie den Gasgriff und bremsen Sie gleichmäßig mit Vorder- und Hinterradbremse.
3. Stellen Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort ab.
4. Stellen Sie nach dem Stillstand den Start-/Stopp-Schalter auf OFF, schalten Sie den rechten Blinker aus und schalten Sie die Stromversorgung aus.
5. Klappen Sie den Seitenständer aus, steigen Sie links ab und stellen Sie das Fahrzeug auf festem, ebenem Untergrund ab.

HINWEIS

Parken Sie das Fahrzeug nicht an Stellen, an denen es andere Verkehrsteilnehmer behindert.

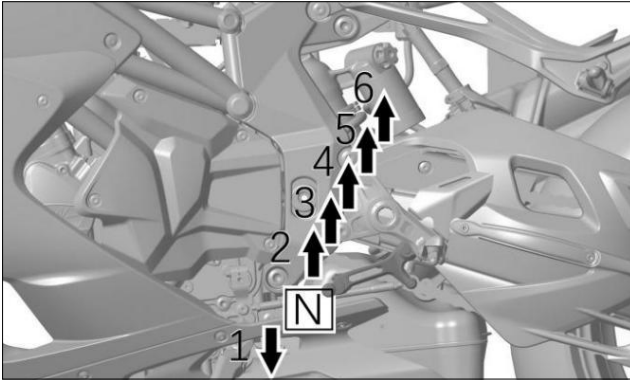
- Schalten Sie vor dem Verlassen des Fahrzeugs die Stromversorgung aus und nehmen Sie den Schlüssel mit, um Diebstahl oder unbefugte Benutzung zu vermeiden.



3. Fahrenleitung

DE

3.11. Schalten



Das Fahrzeug verfügt über ein 6-Gang-Getriebe. Der Leerlauf befindet sich zwischen dem 1. und 2. Gang. Zum Herunterschalten wird der Schalthebel nach unten gedrückt, zum Hochschalten wird der Schalthebel nach oben bewegt. Ziehen Sie zum Schalten den Kupplungshebel vollständig und schließen Sie den Gasgriff.

3.12. Launch-Control-Funktion

1. Die Launch-Control-Funktion ist standardmäßig deaktiviert. Drücken Sie die Launch-Taste an der rechten Lenkerarmatur, um die Funktion zu aktivieren. Im Instrument wird „LC on“ angezeigt.
2. Ziehen Sie den Kupplungshebel vollständig und legen Sie den 1. Gang ein.
3. Öffnen Sie den Gasgriff vollständig, bis die eingestellte maximale Drehzahl erreicht ist.
4. Lassen Sie den Kupplungshebel los und beschleunigen Sie bis zur Höchstgeschwindigkeit. Nach Abschluss der Funktion wird im Instrument „LC off“ angezeigt.

VORSICHT

Bei Vollgas besteht die Gefahr, dass sich das Fahrzeug überschlägt. Unsachgemäße Verwendung der Launch-Control kann zu Unfällen führen. Die Launch-Control darf nur von erfahrenen Fahrern auf abgesperrten Rennstrecken verwendet werden.

HINWEIS

Die Launch-Control kann erst verwendet werden, wenn die Kühlmitteltemperatur über 65 °C liegt.

3. Fähranleitung

3.13. Tanken

1. Stellen Sie das Fahrzeug ab und schalten Sie den Motor aus. Öffnen Sie die Staubschutzkappe des Kraftstofftankdeckels und entriegeln Sie den Tankdeckel mit dem Schlüssel.
2. Füllen Sie Kraftstoff nur bis zur Unterkante des Einfüllstutzens ein.
3. Schließen Sie den Tankdeckel nach dem Tanken und drücken Sie ihn fest nach unten. Prüfen Sie nach dem hörbaren Einrasten, ob der Tankdeckel sicher geschlossen ist. Ziehen Sie den Schlüssel ab und schließen Sie die Staubschutzkappe.

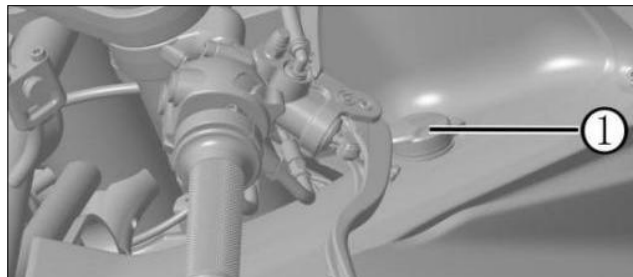
Kraftstoff: ... bleifreies Benzin, mindestens 95 Oktan empfohlen

Tankinhalt: 16 l

VORSICHT

Benzin ist leicht entzündlich und explosiv. Unsachgemäßes Tanken kann Brand, Sachschäden, Verletzungen oder Tod verursachen. Schalten Sie beim Tanken den Motor aus und halten Sie das Fahrzeug von Feuer, Funken und Zündquellen fern. Wischen Sie verschütteten Kraftstoff sofort auf.

3.14. USB-Ladeanschluss



Der USB-Anschluss ist vorne rechts. Die Nutzung erfolgt auf eigenes Risiko. QJMOTOR haftet nicht für Schäden. Schließen Sie nur kompatible Geräte an.

Maximale Ausgangsleistung von Typ A + Typ C: 20 W

HINWEIS

Um ein Entladen der Batterie zu vermeiden, verwenden Sie den USB-Ladeanschluss nur bei laufendem Motor. Achten Sie darauf, dass kein Wasser und keine Fremdkörper in den USB-Ladeanschluss gelangen. Befestigen Sie angeschlossenes Zubehör sicher. Schließen Sie nach der Verwendung die Staubschutzkappe des Ladeanschlusses.

WARNUNG

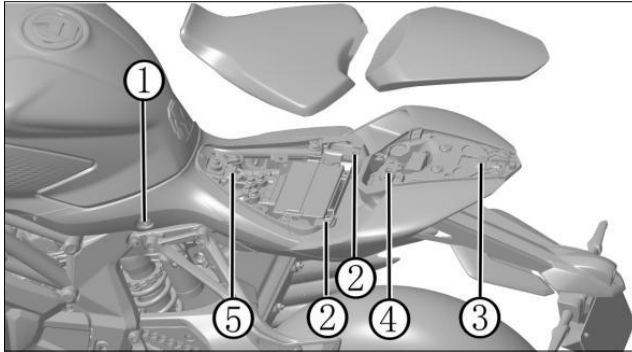
Beim Anschließen von USB-Geräten darf die Bedienung und Lenkung des Fahrzeugs nicht beeinträchtigt werden. Kabel oder Geräte dürfen die Lenkbewegung und das sichere Fahren nicht stören.



3. Fahrenleitung

DE

3.15. Sitzbank aus- und einbauen



Sitzbank einbauen

1. Führen Sie die Rastnase an der Rückseite der Beifahrersitzbank in die Sitzbankaufnahme ③ ein. Richten Sie anschließend den Verriegelungshaken an der Rückseite der Sitzbank auf die Schlossöffnung ④ aus. Drücken Sie die Sitzbank nach unten, bis ein Verriegelungsgeräusch hörbar ist.
2. Führen Sie die Rastnase an der Rückseite der Fahrersitzbank in die Sitzbankaufnahme ⑤ ein. Montieren Sie die beiden Befestigungsschrauben wieder und befestigen Sie die Fahrersitzbank.

Sitzbank ausbauen

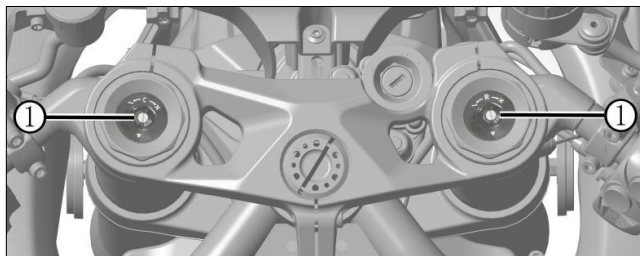
1. Stecken Sie den Schlüssel in das Schlüsselloch ① der Beifahrersitzbank auf der linken Fahrzeugseite. Drehen Sie den Schlüssel im Uhrzeigersinn und ziehen Sie die Beifahrersitzbank nach oben ab.
2. Entfernen Sie die beiden Befestigungsschrauben ② hinten unter der Fahrersitzbank und nehmen Sie die Fahrersitzbank ab.

3. Fahranleitung

3.16. Einstellung des Fahrwerks

3.16.1. Vorderer Stoßdämpfer

Federvorspannung einstellen



Werkzeug: ... 14-mm-Steckschlüssel oder 14-mm-Gabelschlüssel

Federvorspannung erhöhen: im Uhrzeigersinn drehen

Federvorspannung verringern: gegen den Uhrzeigersinn drehen

Maximaler Einstellbereich: 10 Umdrehungen

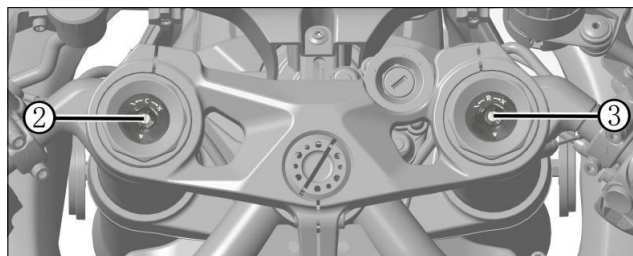
Werkseinstellung: 5 Umdrehungen zurück

Werkseinstellung: Drehen Sie die Sechskant-Einsteller ① links und rechts im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag. Drehen Sie sie anschließend 5 Umdrehungen gegen den Uhrzeigersinn zurück.

WARNUNG

Drehen Sie den Einsteller nicht über den Grenzwert hinaus, um Schäden am Stoßdämpfer zu vermeiden. Stellen Sie die Federvorspannung links und rechts immer gleich ein.

Dämpfung einstellen



Druckstufe links ②: Schlitzschraubendreher; erhöhen im Uhrzeigersinn; verringern gegen den Uhrzeigersinn; max. 4,75 Umdrehungen; Werkseinstellung 1,75 Umdrehungen zurück.

Zugstufe rechts ③: Schlitzschraubendreher; erhöhen im Uhrzeigersinn; verringern gegen den Uhrzeigersinn; max. 4,75 Umdrehungen; Werkseinstellung 2,25 Umdrehungen zurück.

Werkseinstellung Druckstufe: Drehen Sie den Einsteller ② im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag und anschließend 1,75 Umdrehungen gegen den Uhrzeigersinn zurück.

Werkseinstellung Zugstufe: Drehen Sie den Einsteller ③ im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag und anschließend 2,25 Umdrehungen gegen den Uhrzeigersinn zurück.

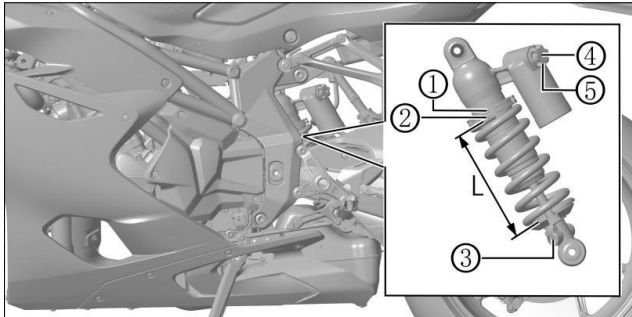


3. Fahrenleitung

DE

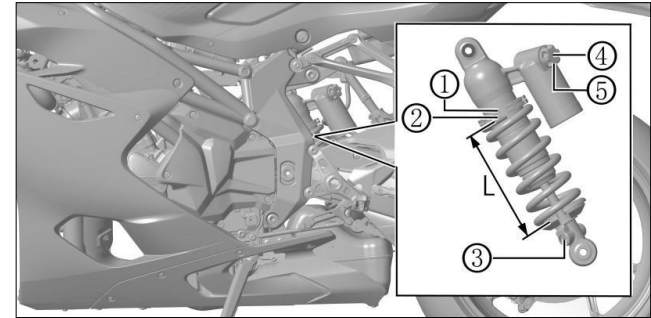
3.16.2. Hinterer Stoßdämpfer

Federvorspannung einstellen



Einsteller: Einstellhülse
 Federvorspannung erhöhen: ... gegen den Uhrzeigersinn drehen
 Federvorspannung verringern: im Uhrzeigersinn drehen
 Einstellbereich: ± 5 mm; nicht übermäßig verstellen
 Werkseinstellung: Federlänge $L = 164$ mm

Dämpfung einstellen



Zugstufe ③: Schlitzschraubendreher; erhöhen im Uhrzeigersinn; verringern gegen den Uhrzeigersinn; Werkseinstellung farblich markiert.

Druckstufe niedrige Geschwindigkeit ④: Schlitzschraubendreher; erhöhen im Uhrzeigersinn; verringern gegen den Uhrzeigersinn; Werkseinstellung 10 Klicks zurück.

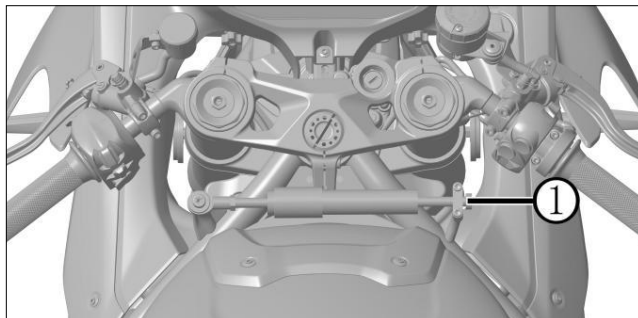
Druckstufe hohe Geschwindigkeit ⑤: von Hand einstellen; erhöhen im Uhrzeigersinn; verringern gegen den Uhrzeigersinn; Werkseinstellung 12 Klicks zurück.

Werkseinstellung Druckstufe niedrige Geschwindigkeit: Drehen Sie den Einsteller ④ im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag und anschließend 10 Klicks gegen den Uhrzeigersinn zurück.

Werkseinstellung Druckstufe hohe Geschwindigkeit: Drehen Sie die Einstellmutter ⑤ von Hand im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag und anschließend 12 Klicks gegen den Uhrzeigersinn zurück.

3. Fahranleitung

3.17. Lenkungsdämpfer einstellen



Einstellmethode: manuell
 Dämpfung erhöhen: im Uhrzeigersinn drehen
 Dämpfung verringern: gegen den Uhrzeigersinn drehen
 Gesamtstufen: 10
 Werkseinstellung: Stufe 1

Werkseinstellung: Drehen Sie die Einstellmutter ① gegen den Uhrzeigersinn bis zum Anschlag.

3.18. Bluetooth-Empfängerparameter

Gerätekategorie: Allgemeines Mikroleistungsgerät, Klasse A
 Bluetooth-Frequenzband: 2402 MHz bis 2480 MHz
 Betriebstemperatur: -40 °C bis +85 °C
 Betriebsspannung: 3,3 V
 Antennentyp: FPC
 Verwendungszweck: Motorrad

HINWEIS

- Es ist nicht zulässig, den Verwendungszweck oder die Betriebsbedingungen zu ändern, den Sendefrequenzbereich zu erweitern, die Sendeleistung zu erhöhen oder die Sendeantenne ohne Genehmigung zu ändern.
- Das Gerät darf keine schädlichen Störungen bei anderen rechtmäßigen Funkstellen verursachen und keinen Schutz vor Störungen durch andere Funkstellen beanspruchen.
- Bei Störungen durch rechtmäßige Funkstellen ist die Nutzung sofort einzustellen. Vor erneuter Verwendung müssen geeignete Maßnahmen zur Beseitigung der Störung getroffen werden.
- Die Verwendung in elektromagnetischen Schutzbereichen, z. B. bei Funkobservatorien, Wetterradaren, Satellitenbodenstationen, Flughäfen sowie militärischen oder zivilen Funkstationen, muss den geltenden Vorschriften entsprechen.
- Innerhalb eines Radius von 5000 m um die Mitte einer Flughafenstart- und Landebahn dürfen keine Modell-Fernsteuerungen verwendet werden.



4. Wartung und Pflege

4.1. Wartungshinweise

4.1.1. Bedeutung der Wartung

Um die Sicherheit und den Fahrkomfort dauerhaft zu gewährleisten, müssen regelmäßige Wartungsarbeiten gemäß Wartungsplan durchgeführt werden. Der Fahrzeughalter ist dafür verantwortlich, das Fahrzeug vor jeder Fahrt zu prüfen und die im Wartungsplan angegebenen Kontrollen und Wartungsarbeiten rechtzeitig durchführen zu lassen.

WARNUNG

Unterlassene Wartung oder nicht behobene Mängel können zu Unfällen mit schweren oder tödlichen Verletzungen führen.

4.1.2. Hinweise zur Wartung

Lesen Sie diese Anleitung vor Wartungsarbeiten sorgfältig durch. Wartungsarbeiten dürfen nur durchgeführt werden, wenn geeignete Kenntnisse und Fähigkeiten vorhanden sind.

Beachten Sie bei Wartungsarbeiten:

- Stellen Sie den Motor ab und ziehen Sie den Schlüssel ab.
- Stellen Sie das Motorrad auf festem, ebenem Untergrund sicher ab.
- Lassen Sie Bremsen, Schalldämpfer, Motor und andere heiße Bauteile vor Arbeitsbeginn abkühlen.
- Muss der Motor ausnahmsweise laufen, sorgen Sie für gute Belüftung. Abgase können Vergiftungen verursachen.

Wartungsarbeiten sollten von geschultem Fachpersonal mit geeignetem Werkzeug durchgeführt werden. Es wird nicht empfohlen, umfangreiche Wartungsarbeiten selbst durchzuführen.

4. Wartung und Pflege



4.2. Wartungsplan

Der folgende Wartungsplan gilt für alle QJMotor-Modelle ab 300 cm³. Die Wartung ist je nachdem durchzuführen, welcher Wert zuerst eintritt: Kilometerstand oder Zeitintervall.

HINWEIS

Es sind ausschließlich Wartungsarbeiten durchzuführen, die Ihr Fahrzeugmodell betreffen. Ein Beispiel hierfür ist die Prüfung des Antriebsriemens anstelle der Antriebskette bei einem Roller-Modell.

Legende:

K	 Kontrolle
T	 Tausch
E	 Einstellen
S	 Schmieren
R	 Reinigen

Komponente	Wartungshinweis	1.000 km 6 Mon.	6.000 km 12 Mon.	12.000 km 24 Mon.	18.000 km 36 Mon.	24.000 km 48 Mon.	30.000 km 60 Mon.
Abgasanlage	Auf Undichtigkeiten, Beschädigungen und Korrosion prüfen	K	K	K	K	K	K
ABS-System, sofern vorhanden	Auf ordnungsgemäße Funktion prüfen	K	K	K	K	K	K
Antriebskette / -riemen	Spannung und Verschleiß prüfen, schmieren oder bei Bedarf ersetzen	K/S	K/S	K/S	K/S	K/T	K/S
Batterie	Spannung, Anschlüsse und Korrosion prüfen, bei Bedarf aufladen	K	K	K	K	K	K
Befestigungselemente und Schrauben	Anzugsdrehmoment und Zustand prüfen	K	K	K	K	K	K
Beleuchtungsanlage	Funktion und Ausrichtung prüfen	K	K	K	K	K	K
Bremsbeläge	Dicke und gleichmäßigen Verschleiß prüfen	K	K	K	K	K	K
Bremsflüssigkeit	Füllstand prüfen, alle 24 Monate ersetzen	K	K	T	K	T	K
Bremsleitungen	Auf Undichtigkeiten und Risse prüfen, bei Bedarf ersetzen	K	K	K	K	T	K



4. Wartung und Pflege

DE

Komponente	Wartungshinweis	1.000 km 6 Mon.	6.000 km 12 Mon.	12.000 km 24 Mon.	18.000 km 36 Mon.	24.000 km 48 Mon.	30.000 km 60 Mon.
Bremslichtschalter	Funktion prüfen	K	K	K	K	K	K
Bremssättel	Funktion prüfen, bei Bedarf reinigen	K/R	K/R	K/R	K/R	K/R	K/R
Bremsscheiben	Dicke und Oberflächenzustand prüfen	K	K	K	K	K	K
Eintrag im Serviceheft	Durchgeführte Wartungsarbeiten dokumentieren	K	K	K	K	K	K
EVAP-System, sofern vorhanden	Auf ordnungsgemäße Funktion und Undichtigkeiten prüfen	K	K	K	K	K	K
Fahrwerk	Gabel, Stoßdämpfer und Schwinge auf Dichtigkeit, Undichtigkeiten und Funktion prüfen	K	K	K	K	K	K
Fehlerspeicher	Vor und nach der Probefahrt auslesen	K	K	K	K	K	K
Gasgriff und Bowdenzüge	Spiel und Funktion prüfen, schmieren	K/S	K/S	K/S	K/S	K/S	K/S
Hauptständer, sofern vorhanden	Drehpunkte prüfen und schmieren	K/S	K/S	K/S	K/S	K/S	K/S
Getriebeöl, Roller	Kontrollieren und ersetzen	R	T	T	T	T	T
Kraftstofffilter	Prüfen und bei Bedarf ersetzen			K		T	
Kraftstoffsystem	Schläuche und Verbindungen auf Undichtigkeiten prüfen	K	K	K	K	K	K
Kühler	Zustand prüfen, bei Bedarf reinigen	K	K	K/R	K	K/R	K
Kühlsystem	Schläuche, Kühlmittelstand und Frostschutz prüfen, bei Bedarf ersetzen	K	K	T	K	T	K
Kupplung	Funktion und Einstellung prüfen	K/E	K/E	K/E	K/E	K/E	K/E
Kupplungsflüssigkeit, bei hydraulischer Kupplung	Füllstand prüfen, alle 24 Monate ersetzen	K	K	T	K	T	K
Lenkkopflager	Prüfen und bei Bedarf schmieren	K/S	K/S	K/S	K/S	K/S	K/S
Luftfilter	Prüfen, reinigen oder ersetzen		K/R	T	K/R	T	K/R
Motoröl, Ölfilter und Ölsieb	Ersetzen, auf Undichtigkeiten prüfen	T	T	T	T	T	T
Probefahrt	Funktions- und Sicherheitsprüfung durchführen	K	K	K	K	K	K

4. Wartung und Pflege



Komponente	Wartungshinweis	1.000 km 6 Mon.	6.000 km 12 Mon.	12.000 km 24 Mon.	18.000 km 36 Mon.	24.000 km 48 Mon.	30.000 km 60 Mon.
Räder und Radlager	Auf Verschleiß, Geräusche und Spiel prüfen	K	K	K	K	K	K
Reifen	Reifendruck, Profiltiefe und Zustand prüfen	K	K	K	K	K	K
Seitenständer	Drehpunkte prüfen und schmieren	K/S	K/S	K/S	K/S	K/S	K/S
Ventilspiel	Gemäß Herstellervorgaben prüfen/einstellen			K/E		K/E	
Zündkerzen	Prüfen und bei Bedarf ersetzen			K		K/T	

Hinweise zur Wartungstabelle:

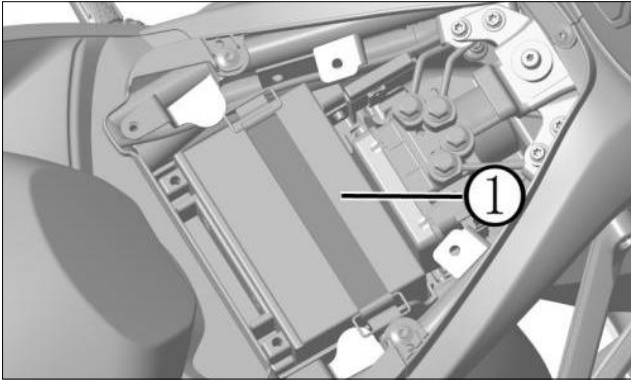
- Bei Einsatz des Fahrzeugs unter erschwerten Bedingungen, z. B. bei häufiger Nutzung in staubiger, schlammiger oder feuchter Umgebung, sind kürzere Wartungsintervalle erforderlich. Insbesondere der Luftfilter muss in solchen Fällen früher gewartet werden. Erste Kontrolle nach 500 km, anschließend Reinigung oder Austausch alle 1000 km.
- Nach Erreichen des höchsten angegebenen Wartungsintervalls sind die in der Tabelle aufgeführten Tätigkeiten fortlaufend in identischen Abständen zu wiederholen.



4. Wartung und Pflege

DE

4.3. Batterie



Die Batterie ① dieses Fahrzeugs ist eine ventilgeregelte, wartungsfreie Nassbatterie. Die Batterie darf nicht geöffnet werden. Elektrolyt muss während der Nutzung nicht nachgefüllt werden. Sind die Batterieanschlüsse verschmutzt oder korrodiert, reinigen Sie die Batteriepole. Entfernen Sie die Dichtabdeckung der Batterie nicht.

HINWEIS

Wird die Batterie-Dichtabdeckung entfernt, kann die Batterie dauerhaft beschädigt werden. Unsachgemäßer Umgang mit Batterien ist gefährlich für Menschen und Umwelt. Entsorgen Sie Batterien nicht im Hausmüll, sondern geben Sie sie bei einer geeigneten Sammelstelle ab.

Hinweise vor der Verwendung

1. Prüfen Sie die Batteriespannung mit einem geeigneten Spannungsmessgerät. Liegt die Spannung unter 12,6 V, muss die Batterie geladen werden. Ladespannung: $14,5 \pm 0,02$ V. Ladestrom: 11 A, bis der Strom auf 0,2 A abfällt. Alternativ kann ein geeignetes externes Ladegerät verwendet werden.
2. Überschreitet die Batterietemperatur beim Laden 45 °C, beenden Sie den Ladevorgang sofort. Laden Sie die Batterie erst weiter, wenn sie abgekühlt ist.
3. Der rote Batteriepol ist der Pluspol, der schwarze Batteriepol ist der Minuspol. Beim Einbau zuerst den Pluspol anschließen, danach den Minuspol. Beim Ausbau zuerst den Minuspol trennen, danach den Pluspol.
4. Prüfen Sie nach dem Starten des Fahrzeugs das Ladesystem. Die Batteriespannung muss 13,5 V bis 14,7 V betragen. In diesem Bereich arbeitet das Ladesystem normal.
5. Prüfen Sie das Fahrzeug auf Kriechstrom. Schalten Sie dazu die Stromversorgung aus und messen Sie den Strom in Reihe mit einem Multimeter. Liegt der Strom unter 3 mA, liegt kein ungewöhnlicher Kriechstrom vor.
6. Wird das Fahrzeug längere Zeit nicht verwendet, laden Sie die Batterie einmal pro Monat nach. Alternativ kann die Batterie ausgebaut und separat gelagert werden. Prüfen Sie die Spannung alle drei Monate und laden Sie die Batterie, wenn die Spannung unter 12,6 V liegt.
7. Lagern Sie die Batterie nicht in entladem Zustand.

4. Wartung und Pflege

Batteriepole reinigen

1. Schalten Sie die Stromversorgung des Motorrads aus.
2. Entfernen Sie die Fahrersitzbank.
3. Lösen Sie die Befestigung der Batterie.
4. Trennen Sie zuerst den Minuspol (-), danach den Pluspol (+).
5. Nehmen Sie die Batterie ① vorsichtig heraus.
6. Reinigen und polieren Sie Plus- und Minuspol mit einer Drahtbürste oder Schleifpapier.
7. Bauen Sie die Batterie und die Fahrersitzbank in umgekehrter Reihenfolge wieder ein.

VORSICHT

- Achten Sie beim Wiedereinbau darauf, dass die Batteriekabel korrekt angeschlossen werden. Bei vertauschter Polarität können Stromkreis und Batterie beschädigt werden. Das rote Kabel muss an den Pluspol (+), das schwarze Kabel an den Minuspol (-) angeschlossen werden.
- Schalten Sie vor Prüfung oder Austausch der Batterie immer die Stromversorgung aus und ziehen Sie den Schlüssel ab.

Erste Hilfe bei Kontakt mit Elektrolyt

Suchen Sie sofort ärztliche Hilfe auf, wenn eine der folgenden Situationen eintritt:

- Wenn Elektrolyt in die Augen gelangt, spülen Sie diese mindestens 15 Minuten lang wiederholt mit kaltem Wasser.
- Wenn Elektrolyt auf die Haut gelangt, waschen Sie die Haut sofort mit kaltem Wasser.
- Wenn Elektrolyt in den Mund gelangt, spülen Sie diesen wie-

derholt mit kaltem Wasser aus. Schlucken Sie nicht.

WARNUNG

- Batterien können Wasserstoffgas bilden, das Entzündungen und Explosionen verursacht. Dadurch können Brände und Explosionen entstehen, die zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen.
- Batterie nur durch Fachpersonal warten und prüfen lassen. Arbeiten ohne entsprechende Kenntnisse sind gefährlich.
- Die Batterie enthält Schwefelsäure. Vermeiden Sie Kontakt mit Haut, Augen, Kleidung und Fahrzeugteilen. Bei Kontakt mit der Säure sofort mit viel Wasser spülen und ärztliche Hilfe aufsuchen. Bewahren Sie die Batterie außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
- Schützen Sie die Batterie beim Transport vor Stößen, Sonneneinstrahlung und Regen. Die Batterie darf nicht umgedreht werden. Gehen Sie beim Aus- und Einbau vorsichtig mit der Batterie um. Werfen, Rollen oder starke Druckbelastung können die Batterie beschädigen. Entfernen Sie die Schutzabdeckungen der Plus- und Minuspole nicht.

Verwenden Sie beim Austausch nur eine dem Originaltyp entsprechende Batterie. Eine ungeeignete Batterie beeinträchtigt die Leistung und Lebensdauer des Motorrads und kann zu Störungen im Stromkreis führen.

Batteriemodell: YTZ14S
 Spannung: 12 V
 Kapazität: 11,2 Ah

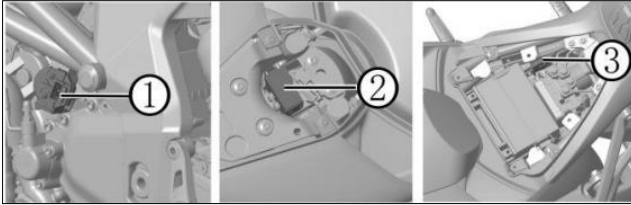
Die Lebensdauer der Batterie ist begrenzt. Lassen Sie die Batterie bei Bedarf von einer Fachwerkstatt ersetzen.



4. Wartung und Pflege

DE

4.4. Sicherungen

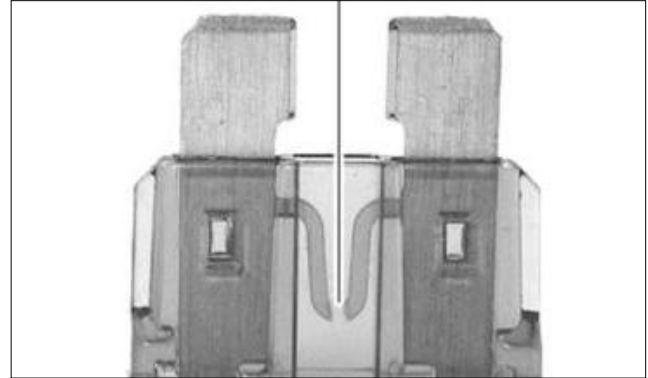


Sicherungen schützen Stromkreise und elektrische Bauteile vor Schäden durch zu hohe Stromstärke. Wenn elektrische Bauteile nicht funktionieren, prüfen Sie, ob eine Sicherung durchgebrannt ist.

Brennt eine Sicherung wiederholt durch, liegt möglicherweise eine Störung an einem anderen Bauteil vor. Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall von einer Fachwerkstatt prüfen.

Die Hauptsicherung ① befindet sich im Starterrelais im linken vorderen Fahrzeugbereich. Der Sicherungskasten ② befindet sich unter der Beifahrersitzbank. Der ABS-Sicherungskasten ③ befindet sich links unter der Fahrersitzbank.

Sicherung prüfen und ersetzen



1. Schalten Sie das Fahrzeug aus.
2. Entfernen Sie die Fahrersitzbank.
3. Öffnen Sie die Abdeckung des Sicherungskastens.
4. Ziehen Sie die Sicherungen nacheinander mit dem Sicherungszieher heraus.
5. Ersetzen Sie eine durchgebrannte Sicherung nur durch eine Ersatzsicherung mit gleicher Spezifikation.

HINWEIS

Der Einbau einer Sicherung mit abweichender Spezifikation erhöht das Risiko von Fahrzeugschäden.

4. Wartung und Pflege

4.5. Gasgriff

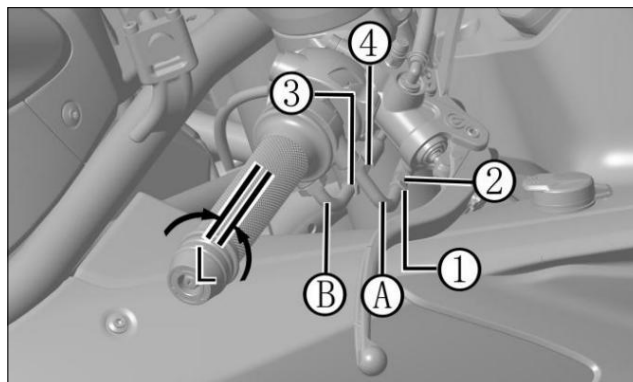
Schalten Sie den Motor aus, bevor Sie das Spiel des Gasgriffs prüfen. Drehen Sie den Gasgriff und prüfen Sie, ob er sich in allen Lenkerstellungen leichtgängig von vollständig geschlossen bis vollständig geöffnet bewegen lässt und selbstständig zurückkehrt.

Wenn der Gasgriff nicht leichtgängig ist, das Spiel nicht dem Sollwert entspricht oder der Gaszug beschädigt ist, lassen Sie das Fahrzeug rechtzeitig von einer Fachwerkstatt prüfen und instand setzen.

Gasgriffspiel L: 2-6 mm

Das Fahrzeug ist mit einem zweizügigen Gaszug ausgestattet. Gaszug A ist der Öffnungszug, Gaszug B ist der Schließzug.

Gasgriffspiel einstellen



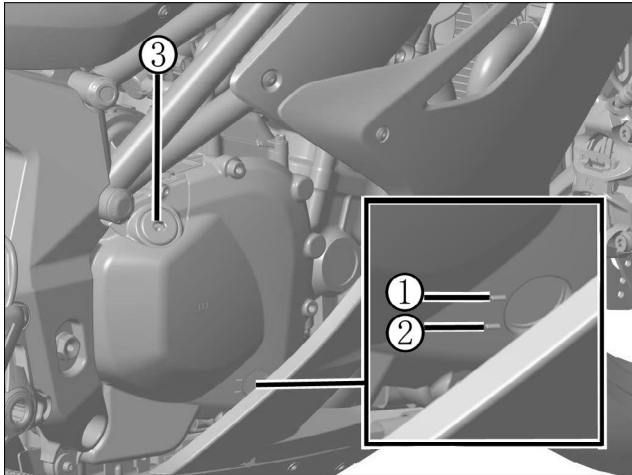
1. Entfernen Sie die Staubschutzabdeckung des Gaszugs.
2. Lösen Sie die Kontermutter ③.
3. Schrauben Sie die Einstellmutter ④ vollständig ein.
4. Lösen Sie die Kontermutter ①.
5. Drehen Sie die Einstellmutter ②, bis das Gasgriffspiel dem Sollwert entspricht.
6. Ziehen Sie die Kontermutter ① fest.
7. Stellen Sie die Einstellmutter ④ so ein, dass sich der Gasgriff leichtgängig drehen lässt.
8. Ziehen Sie die Kontermutter ③ fest.



4. Wartung und Pflege

DE

4.6. Motoröl



4.6.1. Motorölstand prüfen

1. Stellen Sie das Motorrad auf festem, ebenem Untergrund senkrecht auf.
2. Prüfen Sie den Motorölstand bei kaltem und ausgeschaltetem Motor. Ist der Motor heiß, warten Sie mindestens 10 Minuten.
3. Prüfen Sie am Ölstand-Schauglas, ob der Ölstand zwischen der oberen Markierung ① und der unteren Markierung ② liegt.

4.6.2. Motoröl nachfüllen

Wenn der Motorölstand an oder unter der unteren Markierung liegt, öffnen Sie die Öleinfüllschraube ③ mit einem 10-mm-Innensechskantschlüssel. Füllen Sie geeignetes Motoröl nach, bis der Ölstand zwischen oberer und unterer Markierung liegt.

Schmieren Sie den O-Ring der Öleinfüllschraube vor dem Einbau mit Motoröl. Ziehen Sie die Öleinfüllschraube anschließend mit 35 Nm fest.

Motoröl: vollsynthetisch, SN 15W-50

Motorölfüllmenge: 3,5 l

Motorölmenge beim Ölwechsel: 3,0 l

Ist das Motoröl gealtert oder ist das Wechselintervall erreicht, lassen Sie das Motoröl von einer Fachwerkstatt ersetzen.

HINWEIS

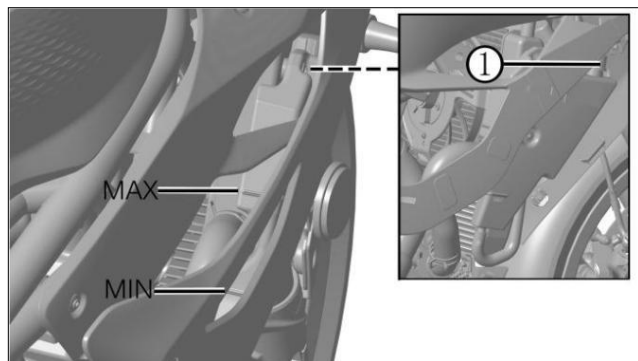
Füllen Sie Motoröl nicht über die obere Markierung hinaus ein. Achten Sie nach dem Entfernen der Öleinfüllschraube darauf, dass keine Fremdkörper in den Motor gelangen. Altöl muss fachgerecht entsorgt werden. Wischen Sie verschüttetes Motoröl sofort ab.

WARNUNG

Zu viel oder zu wenig Motoröl kann den Motor beschädigen. Mischen Sie keine unterschiedlichen Ölmarken oder Ölqualitäten, da dies die Motorleistung beeinträchtigen kann.

4. Wartung und Pflege

4.7. Kühlmittel



4.7.1. Kühlmittelstand prüfen

Schalten Sie den Motor aus und prüfen Sie den Kühlmittelstand im Ausgleichsbehälter erst, wenn der Motor auf Raumtemperatur abgekühlt ist.

1. Stellen Sie das Motorrad auf festem, ebenem Untergrund ab.
2. Halten Sie das Fahrzeug senkrecht.
3. Prüfen Sie, ob der Kühlmittelstand im Ausgleichsbehälter vorne rechts am Fahrzeug zwischen MIN und MAX liegt.

Sinkt der Kühlmittelstand deutlich oder ist kein Kühlmittel vorhanden, kann eine Störung im Kühlsystem vorliegen. Fahren Sie nicht

weiter und lassen Sie das Fahrzeug umgehend von einer Fachwerkstatt prüfen.

4.7.2. Kühlmittel nachfüllen

Kühlmitteltyp: glykolbasiertes Motorkühlmittel. Verwenden Sie originales Frostschutz-Kühlmittel. Andere Kühlmittel oder Mischungen, die nicht den Anforderungen entsprechen, können den Motor beschädigen.

Das Fahrzeug ist ab Werk mit Kühlmittel befüllt. Prüfen Sie den Kühlmittelstand im Rahmen der Wartung regelmäßig. Wenn das Kühlmittel trüb ist oder das Wechselintervall erreicht wurde, lassen Sie das Kühlmittel rechtzeitig ersetzen. Füllen Sie Kühlmittel nur über die in der Abbildung gezeigte Position ① am Ausgleichsbehälter nach. Öffnen Sie nicht den Kühlerdeckel.

1. Entfernen Sie die Abdeckung des Ausgleichsbehälters.
2. Füllen Sie Kühlmittel nach und prüfen Sie den Füllstand.
3. Bringen Sie die Abdeckung wieder an.

HINWEIS

Füllen Sie nicht über die MAX-Markierung hinaus. Achten Sie darauf, dass keine Fremdkörper in den Kühlmittelkreislauf gelangen. Verwenden Sie originales Frostschutz-Kühlmittel.

WARNUNG

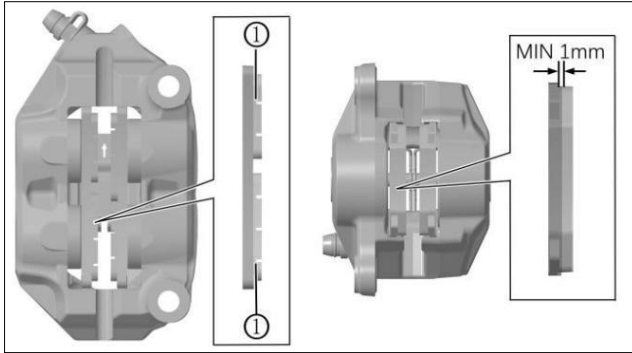
Öffnen Sie den Kühlerdeckel erst, wenn der Motor auf Raumtemperatur abgekühlt ist. Heißes Gas oder heiße Flüssigkeit kann austreten und Verbrennungen verursachen.



4. Wartung und Pflege

DE

4.8. Bremsbeläge



Prüfen Sie regelmäßig den Verschleiß der Bremsbeläge. An den vorderen Belägen befinden sich Verschleißmarkierungen. Sind die Beläge bis zur Markierung ① abgenutzt, müssen beide Bremsbeläge gleichzeitig ersetzt werden.

Die Mindestbelagstärke der hinteren Bremsbeläge beträgt 1 mm. Werden diese erreicht, müssen die Bremsbeläge gleichzeitig ersetzt werden.

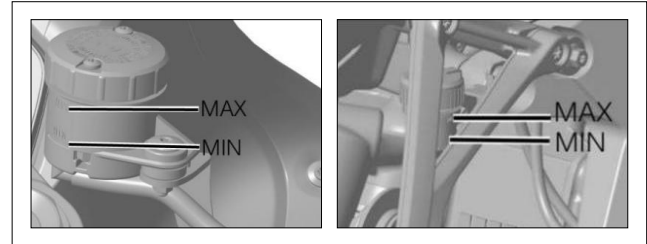
HINWEIS

Prüfen Sie stets alle Bremsen. Lassen Sie die Bremsanlage bei Bedarf von einer Fachwerkstatt prüfen.

VORSICHT

Ersetzen Sie verschlissene Bremsbeläge rechtzeitig, um Unfälle zu vermeiden. Ersetzen Sie linke und rechte Bremsbeläge immer gleichzeitig.

4.9. Bremsflüssigkeit



1. Stellen Sie das Fahrzeug auf festem, ebenem Untergrund ab.
2. Prüfen Sie, ob der Bremsflüssigkeitsstand im vorderen Bremsflüssigkeitsbehälter über der unteren Markierung liegt.
3. Prüfen Sie, ob der Bremsflüssigkeitsstand im hinteren Bremsflüssigkeitsbehälter über der unteren Markierung liegt.

Liegt der Bremsflüssigkeitsstand vorn oder hinten unter der unteren Markierung, prüfen Sie Verschleiß und Spiel des Bremshebels. Lassen Sie das Bremssystem prüfen, vor allem bei Undichtigkeiten.

Empfohlene Bremsflüssigkeit: DOT 4

VORSICHT

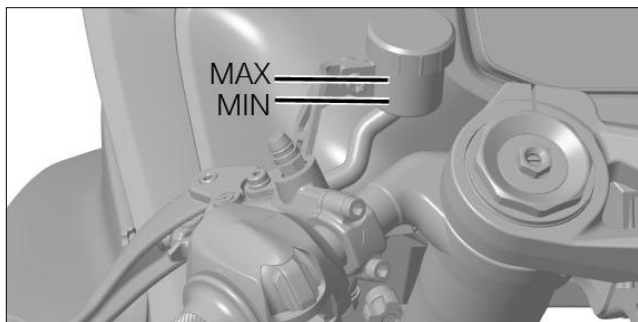
Wird die Bremsflüssigkeit nicht rechtzeitig ersetzt, kann die Bremsleistung nachlassen oder ausfallen. Dies kann zu schweren Unfällen führen.

WARNUNG

Bremsflüssigkeit kann Kunststoff- und Lackoberflächen beschädigen. Wischen Sie verschüttete Bremsflüssigkeit sofort ab.

4. Wartung und Pflege

4.10. Kupplungsflüssigkeit

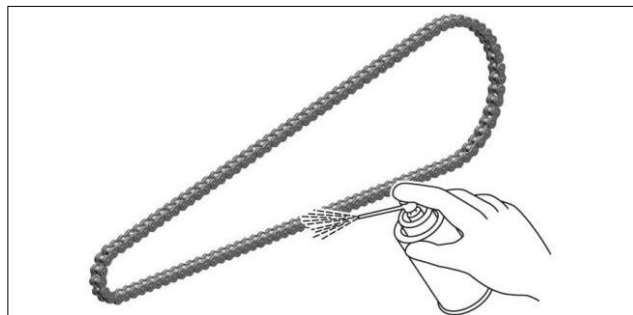


1. Stellen Sie das Fahrzeug auf festem, ebenem Untergrund ab.
2. Prüfen Sie, ob der Kupplungsflüssigkeitsstand im Kupplungsflüssigkeitsbehälter über der unteren Markierung liegt.

Empfohlene Kupplungsflüssigkeit: DOT 4

4.11. Kette und Kettenräder

4.11.1. Kette reinigen und schmieren



Kette und Kettenräder müssen regelmäßig geprüft und geschmiert werden. Häufigere Prüfungen sind bei häufigem Fahren auf schlechten Straßen oder starkem Beschleunigen und Verzögern erforderlich. Kette und Kettenräder müssen gereinigt werden, während das Hinterrad gedreht wird. Verwenden Sie ein trockenes Tuch und einen speziellen Kettenreiniger. Trocknen Sie die Kette nach der Reinigung und schmieren Sie sie mit dem empfohlenen Kettenschmiermittel. Verwenden Sie das Kettenpflege-Set von QJMOTOR. Bei Bedarf an einer Fachwerkstatt wenden Sie sich an diese.

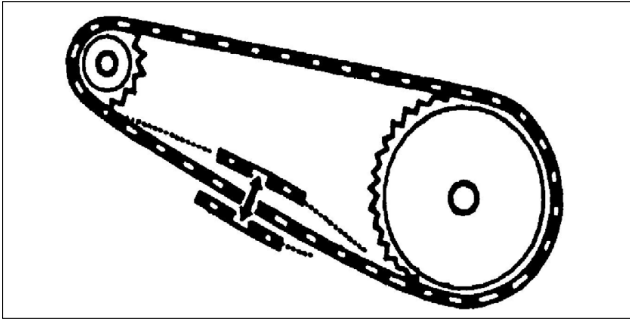
HINWEIS

Vermeiden Sie, dass Schmiermittel auf Bremsen oder Reifen gelangt. Verwenden Sie nicht zu viel Schmiermittel, um Spritzer auf Kleidung oder Fahrzeugteilen zu vermeiden.



4. Wartung und Pflege

4.11.2. Kettendurchhang prüfen



Prüfen Sie den Kettendurchhang an mehreren Stellen der Kette. Ist der Durchhang nicht an allen Stellen gleich, kann ein Defekt an der Kette vorliegen. Lassen Sie die Kette rechtzeitig von einer Fachwerkstatt prüfen.

1. Stellen Sie das Fahrzeug auf festem, ebenem Untergrund auf den Seitenständer.
2. Schalten Sie in den Leerlauf und stellen Sie den Motor ab.
3. Bewegen Sie den unteren Kettenstrang zwischen den beiden Kettenrädern nach oben und unten, um den Kettendurchhang zu prüfen.
4. Schieben Sie das Fahrzeug vorwärts und prüfen Sie, ob die Kette gleichmäßig läuft und keine Knicke oder schwergängigen Stellen aufweist.

Sollwert Kettendurchhang: 28-35 mm

Entspricht der Kettendurchhang nicht dem Sollwert, lassen Sie die Kette von einer Fachwerkstatt einstellen.

VORSICHT

Ist die Kette zu locker oder zu straff, kann sie abspringen oder reißen. Dies kann zu gefährlichen Fahrsituationen führen. Lassen Sie Kette und Kettendurchhang regelmäßig von einer Fachwerkstatt prüfen und einstellen.

4.11.3. Kettenräder prüfen



Prüfen Sie vorderes und hinteres Kettenrad gleichzeitig. Sind Zähne gerissen, beschädigt oder stark verschlissen, lassen Sie die betroffenen Teile von einer Fachwerkstatt ersetzen.

HINWEIS

Ein verschlissenes Kettenrad beschleunigt den Verschleiß einer neuen Kette.

4. Wartung und Pflege

4.12. Reifen

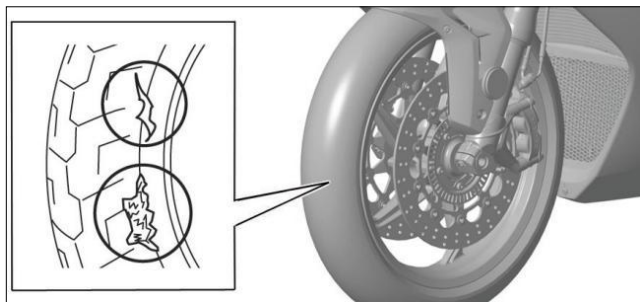
4.12.1. Reifendruck prüfen

Prüfen Sie den Reifendruck mindestens einmal im Monat mit einem geeigneten Reifendruckprüfer. Prüfen Sie den Reifendruck außerdem immer dann, wenn der Reifenfülldruck zu niedrig erscheint. Messen Sie den Reifendruck nur bei kalten Reifen. Warten Sie vor der Messung, bis die Reifen auf Umgebungstemperatur abgekühlt sind.

Reifendruck vorn: 230 kPa

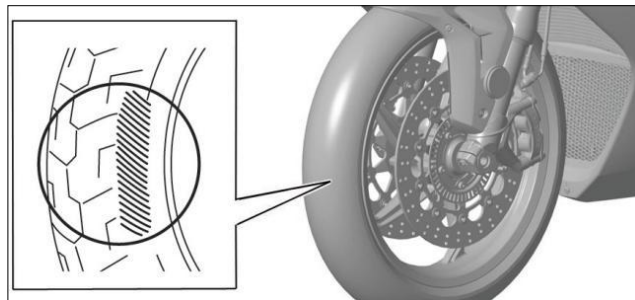
Reifendruck hinten: 230 kPa

4.12.2. Reifen auf Schäden prüfen



Prüfen Sie die Reifen auf Schnitte, Risse, Fremdkörper. Sehen Sie außerdem nach, ob die Reifenflanken ungewöhnliche Veränderungen aufweisen.

4.12.3. Reifen auf ungleichmäßigen Verschleiß prüfen



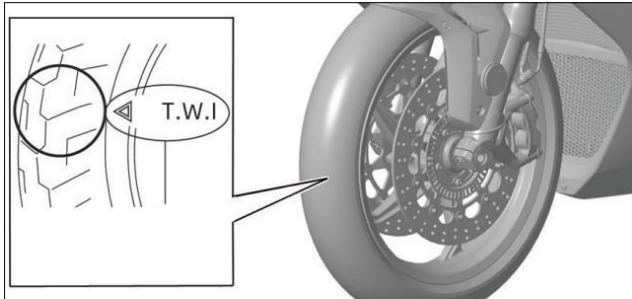
Prüfen Sie die Reifenlauffläche auf ungewöhnlichen oder ungleichmäßigen Verschleiß. Achten Sie besonders auf den Kontaktbereich zwischen Reifen und Fahrbahn. Bei auffälligem Verschleiß lassen Sie Reifen und Fahrwerk von einer Fachwerkstatt prüfen.



4. Wartung und Pflege

DE

4.12.4. Profiltiefe prüfen



Prüfen Sie die Verschleißanzeiger im Reifenprofil. Ist der Reifen bis zur Verschleißanzeige abgefahren, muss der Reifen sofort ersetzt werden.

VORSICHT

- Stark verschlissene Reifen oder ein falscher Reifendruck können zu Verkehrsunfällen mit schweren oder tödlichen Verletzungen führen.
- Nach dem Austausch eines Reifens muss das betreffende Rad von einer Fachwerkstatt neu ausgewuchtet werden.

4.13. Seitenständer



Das Fahrzeug hat einen Seitenständerschalter. Im Leerlauf kann der Motor normal gestartet werden. Im eingelegten Gang geht der Motor aus, wenn der Seitenständer ausgeklappt ist.

1. Prüfen Sie, ob sich der Seitenständer leicht ein- und ausklappen lässt. Schmieren Sie den Drehbereich, wenn ungewöhnliche Geräusche auftreten oder der Seitenständer schwergängig ist.
2. Prüfen Sie den Seitenständer. Setzen Sie sich auf das Motorrad, schalten Sie den Seitenständer ein, starten Sie den Motor. Ziehen Sie die Kupplung und legen Sie den 1. Gang ein. Schieben Sie den Seitenständer aus. Läuft der Motor weiter, lassen Sie das Fahrzeug von einer Fachwerkstatt prüfen.

HINWEIS

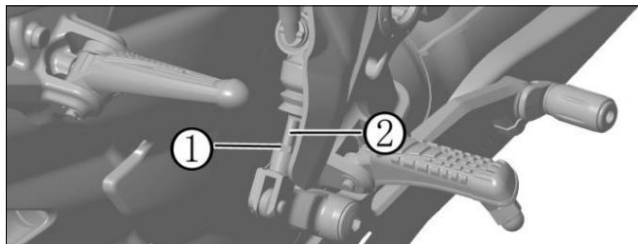
Bei ausgeklapptem Seitenständer kann der Motor nicht gestartet werden, wenn ein anderer Gang als der Leerlauf eingelegt ist.

VORSICHT

Während der Fahrt darf der Seitenständer nicht ausgeklappt werden. Andernfalls kann der Motor ausgehen und das Fahrzeug Leistung verlieren. Dies kann zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen.

4. Wartung und Pflege

4.14. Spiel des Hinterradbremspedals einstellen

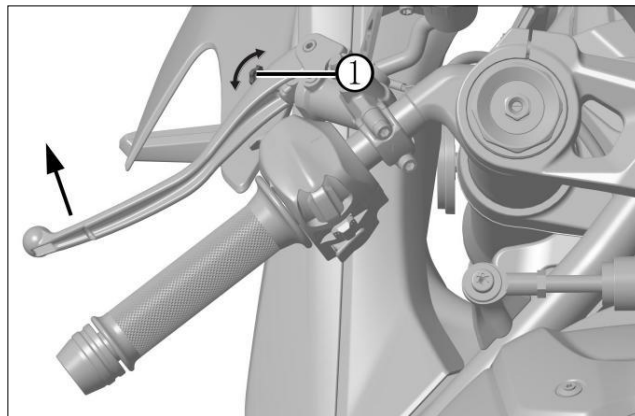


Prüfen Sie, ob das Spiel des Hinterradbremspedals im Sollbereich liegt.

Spiel des Hinterradbremspedals: 5-15 mm

1. Lösen Sie die Kontermutter ① und drehen Sie die Druckstange ②, bis das Spiel des Hinterradbremspedals im zulässigen Bereich liegt.
2. Ziehen Sie die Kontermutter ① wieder fest, damit die Druckstange ② in der richtigen Position bleibt.
3. Prüfen Sie, ob die Hülse der Druckstange verdreht oder verformt ist. Richten Sie sie bei Bedarf wieder aus.

4.15. Abstand zwischen Kupplungshebel und Lenker einstellen



Der Abstand zwischen Kupplungshebel und Lenker kann eingestellt werden.

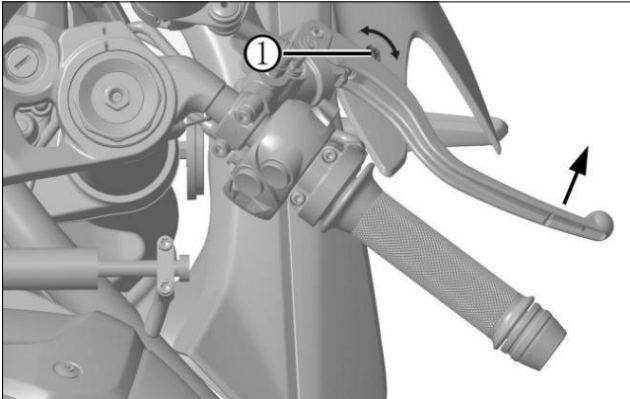
Drücken Sie den Kupplungshebel nach vorne und drehen Sie den Einsteller ①, um den Abstand zwischen Kupplungshebel und Lenker zu ändern. Lassen Sie den Kupplungshebel los und prüfen Sie, ob der Abstand für die Bedienung geeignet ist.



4. Wartung und Pflege

DE

4.16. Abstand zwischen Vorderradbremsehebel und Lenker einstellen



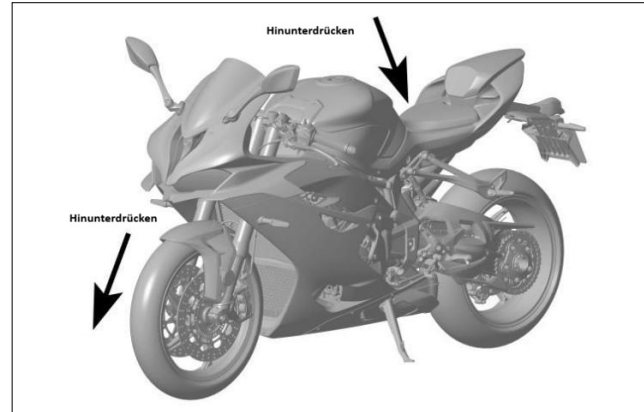
Der Abstand zwischen Vorderradbremsehebel und Lenker kann eingestellt werden.

Drücken Sie den Bremshebel nach vorne und drehen Sie den Einsteller ①, um den Abstand zwischen Bremshebel und Lenker zu ändern. Lassen Sie den Bremshebel los und prüfen Sie, ob der Abstand für die Bedienung geeignet ist.

HINWEIS

Drehen Sie den Einsteller nicht über den Grenzwert hinaus.

4.17. Stoßdämpfer prüfen



Prüfen Sie vordere und hintere Stoßdämpfer äußerlich auf Beschädigungen, Risse und andere Schäden. Ersetzen Sie beschädigte Teile bei Bedarf.

Entfernen Sie Staub und Schlamm von den vorderen und hinteren Stoßdämpfern.

Drücken Sie das Fahrzeug vorne und hinten nach unten und prüfen Sie, ob die Stoßdämpfer normal einfedern und zurückfedern.

4. Wartung und Pflege

4.18. Scheinwerfereinstellung



Der Scheinwerfer kann in der Höhe eingestellt werden. Die Einstellmuttern befinden sich an der Rückseite des Scheinwerfers.

Linke Einstellmutter ①: Gegen den Uhrzeigersinn drehen, um den Lichtkegel höher einzustellen. Im Uhrzeigersinn drehen, um ihn niedriger einzustellen.

Rechte Einstellmutter ②: Gegen den Uhrzeigersinn drehen, um den Lichtkegel höher einzustellen. Im Uhrzeigersinn drehen, um ihn niedriger einzustellen.

HINWEIS

Bei der Einstellung der Scheinwerferhöhe muss der Fahrer auf dem Fahrzeug sitzen. Vorder- und Hinterrad müssen auf dem Boden stehen. Das Fahrzeug muss senkrecht ausgerichtet sein.

- Stellen Sie linke und rechte Einstellmutter gleichzeitig ein, damit die Hell-Dunkel-Grenze des linken und rechten Abblendlichts nach der Einstellung auf gleicher Höhe liegt.



5.1. Motor startet nicht

1. Prüfen Sie, ob die Zündung eingeschaltet ist, und starten Sie den Motor gemäß den Startanweisungen.
2. Prüfen Sie, ob ausreichend Kraftstoff im Tank ist.
3. Prüfen Sie, ob der Startermotor arbeitet.
4. Prüfen Sie, ob die Batterie ausreichend geladen ist und ob die Batteriepole korrekt angeschlossen sind.
5. Prüfen Sie, ob eine Sicherung durchgebrannt ist.

Besteht die Störung weiterhin, lassen Sie das Fahrzeug rechtzeitig von einer Fachwerkstatt prüfen.

5.2. Warnleuchte für Kühlmitteltemperatur

1. Stellen Sie den Motor ab und lassen Sie das Fahrzeug abkühlen. Prüfen Sie anschließend, ob der Kühlmittelstand im Ausgleichsbehälter über der unteren Markierung liegt. Prüfen Sie das Kühlsystem auf Schäden und Undichtigkeiten.
2. Starten Sie den Motor erneut und prüfen Sie, ob die Überhitzung weiterhin besteht. Längeres Lauflassen mit hoher Drehzahl im Stand kann zur Überhitzung führen.
3. Starten Sie den Motor nur, wenn dies gefahrlos möglich ist. Prüfen Sie, ob der Kühlerlüfter läuft. Läuft der Lüfter nicht oder ungewöhnlich, stellen Sie den Motor ab und lassen Sie das Fahrzeug prüfen.

Besteht die Störung weiterhin, lassen Sie das Fahrzeug rechtzeitig von einer Fachwerkstatt prüfen.

5.3. Kraftstoff-Warnleuchte

1. Prüfen Sie, ob ausreichend Kraftstoff im Tank ist.
2. Ist die Reichweite deutlich geringer als die theoretische Reichweite und steigt der Kraftstoffverbrauch, kann eine Fahrzeugstörung vorliegen. Fahren Sie nicht weiter und lassen Sie das Fahrzeug prüfen.

5.4. ABS-Warnleuchte

Halten Sie an und lassen Sie das Fahrzeug prüfen, wenn eine der folgenden Bedingungen auftritt:

1. Die ABS-Kontrollleuchte leuchtet beim Einschalten der Zündung nicht auf.
2. Die ABS-Warnleuchte leuchtet während der Fahrt bei einer Geschwindigkeit über 5 km/h.

5.5. CBC-Warnleuchte

Wenn die Warnleuchte der Kurvenbremskontrolle (CBC) aufleuchtet, fahren Sie in Kurven besonders vorsichtig. Halten Sie an und lassen Sie das Fahrzeug prüfen.

5. Störungssuche



5.6. Reifendruck-Warnleuchte

Wenn die Reifendruck-Warnleuchte angezeigt wird, prüfen Sie, ob ein Reifen beschädigt ist. Leuchtet die Warnleuchte weiterhin, obwohl kein Reifenschaden vorliegt oder der Reifen repariert wurde, lassen Sie das Fahrzeug prüfen.

Reifenreparatur und Radausbau erfordern geeignetes Werkzeug und Fachkenntnisse. Es wird empfohlen, diese Arbeiten von einer Fachwerkstatt durchführen zu lassen.

Nach einer Notreparatur des Reifens darf eine Geschwindigkeit von 50 km/h nicht überschritten werden. Lassen Sie den Reifen so bald wie möglich ersetzen.

VORSICHT

Das Fahren mit einem notdürftig reparierten Reifen ist gefährlich. Bei Versagen der Reparatur werden Reifenleistung und Fahrzeugsicherheit beeinträchtigt. Reparieren Sie den Reifen nicht selbst, sondern lassen Sie ihn nach einer Reifenpanne umgehend von einer Fachwerkstatt prüfen oder ersetzen.

5.7. Warnleuchte für niedrigen Motoröldruck

Leuchtet die Warnleuchte für niedrigen Motoröldruck, halten Sie an und stellen Sie den Motor ab. Starten Sie den Motor nicht erneut.

1. Prüfen Sie, ob der Motorölstand im Sollbereich liegt. Ist der Motorölstand unter der unteren Markierung, füllen Sie geeignetes Motoröl nach.
2. Leuchtet die Warnleuchte nach dem Nachfüllen weiterhin, fahren Sie nicht weiter und lassen Sie das Fahrzeug prüfen.

HINWEIS

Das Fahren mit niedrigem Motoröldruck kann schwere Motorschäden verursachen.

5.8. Batterie entladen

Wenn die Batterie entladen ist, bauen Sie sie aus und laden Sie sie mit einem geeigneten Ladegerät. Verwenden Sie nur ein Ladegerät, das zum Batteriemodell passt. Ein ungeeignetes Ladegerät kann die Batterie dauerhaft beschädigen.

Entlädt sich die Batterie kurz nach dem Laden erneut, lassen Sie das Fahrzeug prüfen.

5.9. Beleuchtung defekt

Die Fahrzeugbeleuchtung ist mit LED-Leuchten ausgestattet. Wenn eine Leuchte nicht funktioniert oder beschädigt ist, lassen Sie sie von einer Fachwerkstatt ersetzen.



6. Weitere Informationen

6.1. Fahrzeugpflege

6.1.1. Fahrzeug reinigen

Regelmäßige Reinigung erhält das gepflegte Erscheinungsbild des Fahrzeugs und hilft, Schäden oder Mängel frühzeitig zu erkennen. Dies kann die Lebensdauer des Fahrzeugs verlängern.

1. Lassen Sie Motor, Kühler, Schalldämpfer, Bremsen und andere heiße Bauteile vor der Reinigung auf Raumtemperatur abkühlen.
2. Entfernen Sie Schmutz bei Bedarf mit einem Schwamm oder weichen Tuch und mildem Reinigungsmittel. Reinigen Sie Scheinwerfer, Verkleidungsteile und andere Kunststoffteile besonders vorsichtig, um Kratzer zu vermeiden. Achten Sie darauf, dass kein Wasser in elektrische Bauteile und Luftfilter gelangt.
3. Wischen Sie das Fahrzeug nach dem Waschen mit einem sauberen, weichen Tuch trocken.
4. Pflegen Sie Kunststoffoberflächen mit geeignetem Wachs. Schmieren Sie Kette und bewegliche Teile mit geeignetem Schmiermittel, um Korrosion zu vermeiden.

HINWEIS

- Verwenden Sie zur Reinigung keine Hochdruckreiniger.
- Spülen Sie den Schalldämpfer nicht direkt mit Wasser aus, damit kein Wasser eindringt.
- Betätigen Sie nach der Reinigung bei niedriger Geschwindigkeit mehrmals Vorder- und Hinterradbremse, damit die Bremsen schneller trocknen.

HINWEIS

- Spülen Sie den Luftfilter nicht direkt mit Wasser. Eindringendes Wasser kann in den Motor gelangen und Motorschäden verursachen.
- Waschen Sie die Unterseite der Sitzbank nicht direkt mit Wasser. Dadurch können elektrische Bauteile beschädigt oder kurzgeschlossen werden.
- Tragen Sie kein Wachs auf Reifen, Bremsen oder matte Oberflächen auf.
- Waschen Sie das Fahrzeug nach Fahrten auf salzhaltigen Straßen oder in Küstennähe sofort mit kaltem Wasser. Verwenden Sie kein warmes Wasser, da dies die chemische Reaktion des Salzes beschleunigen und Korrosion fördern kann.

6.1.2. Fahrzeug lagern

Wenn das Motorrad im Freien abgestellt wird, sollte es mit einer geeigneten Motorradabdeckung geschützt werden. Wird das Fahrzeug längere Zeit nicht benutzt, beachten Sie folgende Punkte:

1. Schmieren Sie die Antriebskette regelmäßig.
2. Reinigen Sie das Motorrad und pflegen Sie lackierte Oberflächen mit Wachs.
3. Stellen Sie das Motorrad so ab, dass beide Reifen möglichst entlastet sind.
4. Entfernen Sie nach Regen die Abdeckung und trocknen Sie das Motorrad.
5. Bauen Sie die Batterie aus, damit sie sich nicht entlädt.

Prüfen Sie nach längerer Standzeit alle im Wartungsplan genannten Punkte, bevor Sie das Fahrzeug wieder verwenden.

6. Weitere Informationen

6.1.3. Fahrzeug transportieren

Transportieren Sie das Fahrzeug mit einem geeigneten Motorradanhänger, einem Tieflader oder einer Ladefläche mit geeigneter Rampe und Zurrgurten. Wenn das Fahrzeug festgezurt ist, dürfen die Räder den Boden nicht berühren.

WARNUNG

Gewaltsames Ziehen oder Schleppen des Motorrads kann Bauteile des Antriebsstrangs beschädigen.

6.2. Umweltschutz

6.2.1. Umweltfreundliche Reinigungsmittel verwenden

Verwenden Sie für die Fahrzeugwäsche biologisch abbaubare Reinigungsmittel. Vermeiden Sie Reinigungsmittel mit Fluorchlorkohlenwasserstoffen, da diese die Ozonschicht schädigen können.

6.2.2. Abfälle entsorgen

Zum Schutz von Umwelt, Wasser, Boden und Luft sind folgende Hinweise zu beachten:

1. Waschen Sie das Fahrzeug nur an geeigneten Waschplätzen, damit ölhaltiges Abwasser nicht direkt in den Boden gelangt.
2. Entsorgen Sie die folgenden Abfälle nicht im Hausmüll. Geben Sie sie bei einer Fachwerkstatt oder geeigneten Sammelstelle ab:
 - Motoröl, ölhaltige Tücher, Handschuhe und Altteile, z. B.

Reifen, Bowdenzüge und Lager.

- Leere Behälter von Dämpfungsflüssigkeit, Bremsflüssigkeit, Rostlöser, Vergaserreiniger, Bremsenreiniger oder Spraylack.
- Flüssige Abfälle wie Bremsflüssigkeit dürfen nicht einfach entsorgt werden, sondern müssen einer fachgerechten Behandlung zugeführt werden.
- Altbatterien dürfen nicht im Hausmüll entsorgt werden. Geben Sie sie bei einer Fachwerkstatt oder geeigneten Sammelstelle ab.

6.3. Katalysator im Schalldämpfer

Der Dreiwege-Katalysator ist ein wichtiges Bauteil des Abgasreinigungssystems. Er unterstützt die Umwandlung schädlicher Abgasbestandteile wie Kohlenmonoxid, Kohlenwasserstoffe und Stickoxide in weniger schädliche Stoffe.

Ein beschädigter oder ungeeigneter Katalysator kann die Abgasreinigung beeinträchtigen und die Motorleistung verschlechtern. Verwenden Sie beim Austausch des Schalldämpfers ausschließlich Originalteile von QJMOTOR.



7. Wartungseinträge

DE

Einfuhrwartung 1.000 km oder 6 Monate	Erste Wartung 6.000 km oder 12 Monate
Händlerstempel Die Wartung wurde gemäß den im Wartungsplan angegeben Tätigkeiten durchgeführt. Bei Kilometerstand: km Datum: Unterschrift:	Händlerstempel Die Wartung wurde gemäß den im Wartungsplan angegeben Tätigkeiten durchgeführt. Bei Kilometerstand: km Datum: Unterschrift:

7. Wartungseinträge



Zweite Wartung 12.000 km oder 24 Monate	Dritte Wartung 18.000 km oder 36 Monate
Händlerstempel Die Wartung wurde gemäß den im Wartungsplan angegeben Tätigkeiten durchgeführt. Bei Kilometerstand: km Datum: Unterschrift:	Händlerstempel Die Wartung wurde gemäß den im Wartungsplan angegeben Tätigkeiten durchgeführt. Bei Kilometerstand: km Datum: Unterschrift:



7. Wartungseinträge

Vierte Wartung 24.000 km oder 48 Monate	Fünfte Wartung 30.000 km oder 60 Monate
Händlerstempel Die Wartung wurde gemäß den im Wartungsplan angegeben Tätigkeiten durchgeführt. Bei Kilometerstand: km Datum: Unterschrift:	Händlerstempel Die Wartung wurde gemäß den im Wartungsplan angegeben Tätigkeiten durchgeführt. Bei Kilometerstand: km Datum: Unterschrift:

7. Wartungseinträge



Sechste Wartung 36.000 km oder 72 Monate	Siebte Wartung 42.000 km oder 84 Monate
Händlerstempel	Händlerstempel
Die Wartung wurde gemäß den im Wartungsplan angegebenen Tätigkeiten durchgeführt.	Die Wartung wurde gemäß den im Wartungsplan angegebenen Tätigkeiten durchgeführt.
Bei Kilometerstand: km	Bei Kilometerstand: km
Datum:	Datum:
Unterschrift:	Unterschrift:



7. Wartungseinträge

DE

Achte Wartung 48.000 km oder 96 Monate	Neunte Wartung 54.000 km oder 108 Monate
Händlerstempel	Händlerstempel
Die Wartung wurde gemäß den im Wartungsplan angegeben Tätigkeiten durchgeführt.	Die Wartung wurde gemäß den im Wartungsplan angegeben Tätigkeiten durchgeführt.
Bei Kilometerstand: km	Bei Kilometerstand: km
Datum:	Datum:
Unterschrift:	Unterschrift:

8. Garantiebedingungen



1. Allgemeine Garantie

Wir gewährt dem Käufer eine Garantie von 2 Jahren (24 Monaten) ab dem Kaufdatum auf dass in dieser Anleitung beschriebene Fahrzeug. Diese Garantie deckt alle Herstellungs- und Materialfehler ab, die während des normalen Gebrauchs auftreten können. Dies beinhaltet, ist aber nicht beschränkt auf, Defekte in der Verarbeitung, Materialbrüche und andere ähnliche Probleme.

2. Garantie Ausschlüsse

Die Garantie deckt keine Schäden ab, die durch unsachgemäße Verwendung, normalen Verschleiß oder ohne ordnungsgemäße Wartung und Pflege entstanden sind. Dies beinhaltet, ist aber nicht beschränkt auf, Schäden, die durch Stürze, unsachgemäße Änderungen am Fahrzeug, Missbrauch, Nichtbeachtung der Bedienungsanleitung, oder wenn das Fahrzeug in einer Weise verwendet wurde, für die es nicht vorgesehen war.

Der Hersteller übernimmt keine Verantwortung, wenn nach dem Urteil eines autorisierten Vertragshändlers ein oder mehrere Teile reparaturbedürftig sind aufgrund von:

- 2.1. Änderungen der Standardspezifikationen, die die Leistung, Haltbarkeit oder Sicherheit des Produkts, seiner Komponenten oder des Originalzubehörs beeinträchtigen, z. B:
 - Einbau von nicht originalen Ersatz- oder Zubehörteilen, sofern diese nicht vom Hersteller schriftlich empfohlen oder genehmigt wurden.
 - Änderungen oder Einstellungen, die vom Herstel-

ler nicht schriftlich empfohlen oder genehmigt wurden.

- 2.2. Verwendung von Schmierölen, Kraftstoffen oder anderen Flüssigkeiten (einschließlich Reinigungsmitteln), die nicht den Empfehlungen in der Betriebsanleitung entsprechen.
- 2.3. Unsachgemäße Behandlung, unsachgemäße Reparatur (einschließlich des Einbaus von Nicht-Original- oder Nachbautteilen), Beschädigung durch Unfall oder Feuer und Wasserschaden.
- 2.4. Schäden durch normalen Verschleiß. Von der Garantie ausgeschlossen sind routinemäßige Wartungseinstellungen oder der normale Austausch von Wartungsmaterialien oder -Gegenständen (z. B. Öle, Flüssigkeiten, Zündkerzen und Filter) oder Verschleißteilen.
- 2.5. Schäden, die durch Rennen oder die Teilnahme an wett-kampfähnlichen Veranstaltungen entstehen, sind von dieser Garantie ausdrücklich ausgeschlossen.
- 2.6. Ausgeschlossen aus der Gewährleistung sind nachfolgend angeführte Teile, sowie andere Verschleißteile und Verschleißmaterialien, sofern diese nicht die durchschnittliche Erwartungshaltung erfüllen:
 - Zündkerzen
 - Filter
 - Antriebsriemen- oder Ketten
 - Brems- oder Kupplungsbeläge
 - Lampen, Sicherungen, Batterien
 - Reifen, Schläuche
 - Gummiteile, Seilzüge
 - Tachowellen



8. Garantiebedingungen

- Reglerrollen
- Betriebs- und Schmierstoffe
- Optische Veränderungen an der Auspuffanlage (wie z. B. Verfärbung), welche die Funktion des Fahrzeuges nicht beeinträchtigen.

2.7. Ausgeschlossen sind auch Defekte oder übermäßiger Verschleiß welche(r) durch unsachgemäße Handhabung, mangelnde Pflege oder entsprechendes Fehlverhalten herbeigeführt wurde.

Ebenfalls ausgeschlossen aus der Gewährleistung sind:

- Sämtliche Schäden an Oberflächen von Bauteilen, welche auf unsachgemäße und unzureichende Pflege oder falsche Lagerung bzw. Transport des Fahrzeuges zurückzuführen sind.
- Schäden die durch Verwendung des Fahrzeuges für Renn- oder Motorsportzwecke hervorgerufen wurden.
- Sämtliche Schäden an Fahrzeugen die vermietet werden.
- Schäden die durch Überladen des Fahrzeuges hervorgerufen wurden.
- Schäden die durch Veränderungen (z. B. Manipulation der Motorleistung) am Fahrzeug hervorgerufen wurden.
- Alle regelmäßigen und unregelmäßigen Inspektionen sowie Wartungs- und Reinigungsarbeiten.
- Schäden die durch Einwirken höherer Gewalt herbeigeführt werden.
- Schäden die durch von außen einwirkende Umstände hervorgerufen wurden.
- Alterserscheinungen (wie z. B. das Verblässen lackierter oder metallüberzogener Oberflächen)

- Schäden die durch Streusalz, Steinschlag oder andere chemische oder mechanischen Einflüsse, wie etwa aggressive Reinigungsmittel oder Hochdruckreinigungsgeräte entstanden sind.

2.8. Unsachgemäße Lagerung oder Einwirkung von Naturgewalten. Die Garantie kann erlöschen, wenn:

- Die periodische Wartung wird nicht von einem autorisierten Händler gemäß den in der entsprechenden Betriebsanleitung oder anderen Wartungsvorschriften angegebenen Wartungsintervallen (nach Zeit oder Kilometerstand, je nachdem, was zuerst eintritt) durchgeführt. Auf Verlangen sind diese Wartungen bei der Anmeldung des Gewährleistungsanspruchs nachzuweisen. Es liegt in der Verantwortung des Eigentümers sicherzustellen, dass das Service- und Garantieheft von dem autorisierten Händler, der die Wartung durchführt, auf dem neuesten Stand gehalten wird. Für den Fall, dass dieses Heft verloren geht, ist es außerdem ratsam, Kopien aller Wartungs- und Reparaturrechnungen aufzubewahren.
- Ein Mangel nicht innerhalb einer Frist von 3 Tagen einem Vertragshändler gemeldet wird oder das Fahrzeug nicht ordnungsgemäß von einem Vertragshändler überprüft wird. Sobald ein Problem erkennbar ist, muss der Eigentümer alle möglichen Maßnahmen ergreifen, um weitere Schäden zu vermeiden. Jegliche Folgeschäden, die sich aus der weiteren Nutzung des Produkts nach Feststellung des Problems ergeben, können von dieser Garantie ausgeschlossen sein.

8. Garantiebedingungen



3. Garantieansprüche

Um einen Garantieanspruch geltend zu machen, wenden Sie sich bitte an einen autorisierten Fachhändler mit Ihrem Kaufbeleg und einer detaillierten Beschreibung des Problems. Diese Informationen werden benötigt, um den Anspruch zu verifizieren und um festzustellen, ob das Problem durch die Garantie abgedeckt ist.

4. Übertragung des Garantieanspruchs

Der Garantieanspruch ist kostenlos auf private Nachbesitzer des unter die Garantie fallenden Produktes übertragbar. Zur Übertragung der Garantie muss sich der neue Besitzer an einen autorisierten Vertragshändler wenden, der die Übertragung für ihn in seinem Online-System vornehmen kann.

5. Panne

Im Falle einer Panne ist der Eigentümer dafür verantwortlich, das Produkt zur Überprüfung zu einem autorisierten Händler zu bringen. Der Hersteller übernimmt weder die Kosten für den Rücktransport noch sonstige Kosten, die mit dem Transport des Produkts zu einem autorisierten Händler verbunden sind.

6. Rostvorsorge

Rostvorsorge ist wichtig, um die Lebensdauer des Fahrzeugs zu verlängern und die Funktionalität zu erhalten.

Hier sind einige Schritte und Tipps zur Rostvorsorge:

6.1. Regelmäßige Reinigung

Waschen: Nach jeder Fahrt, besonders wenn sie durch schlammige oder salzige Bedingungen führte, sollte das Fahrzeug gründlich gewaschen werden. Schmutz und Salz können Rost beschleunigen.

Trockenwischen: Nach dem Waschen sollte das Fahrzeug gründlich abgetrocknet werden, um Restfeuchtigkeit zu entfernen.

6.2. Korrosionsschutzmittel

Sprays und Beschichtungen: Verwenden Sie Korrosionsschutzsprays oder -Beschichtungen für den Unterboden und schwer zugängliche Bereiche. Produkte wie WD-40 oder spezielle Rostschutzsprays sind gut geeignet.

Rostschutzfarbe: Für den Rahmen und Metallteile kann eine Rostschutzgrundierung und -Farbe aufgetragen werden.

6.3. Regelmäßige Inspektionen

Überprüfung: Regelmäßige Inspektionen auf Roststellen sind wichtig. Besonders gefährdete Bereiche sind Schweißnähte, Bolzen und Kanten.

Behandlung: Kleine Roststellen sofort behandeln, um eine Ausbreitung zu verhindern. Abschleifen, Grundieren und Neulackieren sind effektive Methoden.

6.4. Richtige Lagerung

Trocken und geschützt: Das Fahrzeug sollte in einer trockenen, gut belüfteten Umgebung gelagert werden. Eine Garage oder ein Car-



8. Garantiebedingungen

port ist ideal.

Abdeckungen: Verwenden Sie atmungsaktive Abdeckungen, um Feuchtigkeitsansammlungen zu vermeiden.

6.5. Zusätzliche Maßnahmen

Fett und Öl: Behandeln Sie bewegliche Teile wie Lager, Ketten und Gelenke regelmäßig mit Schmiermittel, um Korrosion zu verhindern.

Vermeidung von Salz: Wenn möglich, vermeiden Sie Fahrten auf salzgestreuten Straßen oder im Salzwasser. Salz ist ein starker Katalysator für Rost.

6.6. Professionelle Pflege

Werkstätten: Bei starkem Rostbefall oder zur professionellen Vorsorge kann es sinnvoll sein, das Fahrzeug von einer Fachwerkstatt behandeln zu lassen.

Indem diese Maßnahmen konsequent umgesetzt werden, kann die Lebensdauer eines Fahrzeuges erheblich verlängert und Rostprobleme minimiert werden.

7. Garantiegeber

KSR Group GmbH
Im Wirtschaftspark 15
3494 Gedersdorf
Österreich



9. Raum für Notizen

DE



QJMOTOR

Copyright © 2026

Zhejiang Qianjiang Motorcycle Co., Ltd.

Diese Betriebsanleitung ist urheberrechtlich geschützt. Eine Vervielfältigung in mechanischer, elektronischer oder sonstiger Form ist ohne ausdrückliche schriftliche Genehmigung des Rechteinhabers nicht gestattet.

Technische Änderungen, Irrtümer und Druckfehler vorbehalten.



qj-motor.net

Vertrieb:

KSR Group GmbH
Im Wirtschaftspark 15
3494 Gedersdorf, Österreich

Urheberrechte:

Zhejiang Qianjiang Motorcycle Co., Ltd.
Alle Rechte vorbehalten.

